Musicalisches

Blumen-Büschlein/

Oder

Neu eingerichtes

Schlag-Wercklein/

Bestehend

In unterschidlichen Galanterien: als Præludien/ Allemanden/
Couranten, Sarabanden, Bouréen, Gavotten, Menueten,
Chaconnen &c.

Männiglichen / der Music zugethanen Liebhaber zu sonderbaren
Nutzen / und Ergötzlichkeit componiert / und verfertiget/

Durch

JOANNEM CASPARUM FERDINANDUM FISCHER;
Ihro Hochfürstl. Durchl. Marggraffen Ludwig von Baaden
Capellmeisteren.

OPUS II.

Augspurg/
In Verlegung deß Authoris. Und zufinden bey Lor. nz Kroniger und Gottlieb Göbels Seel. Erben.

Der Durchleuchtigsten Fürstin/
und Frauen/ Frauen

FRANCISCA, SYBILLA AUGUSTA,

Marggräffin zu Baaden und Hochberg/ Landgräffin zu Sausenberg/ Gräffin zu Spanheimb und Eberstein/ Frauen zu Röteln/ Baadenweiler/ Lohr und Mahlberg/ Gebohrnen Hertzogin zu Sachsen-Engern und Westphalen/ ꝛc. ꝛc.

Meiner Gnädigsten Fürstin/
und Frauen/ ꝛc.

Durchleuchtigſte Fürſtin / Gnädigſte Fürſtin / und Frau / Frau ꝛc. ꝛc.

ES haben Jh. Hochfürſtl. Durchleucht/ꝛc.ꝛc. Dero hertzgeliebſter Herr Ehegemahl/ als vor drey Jahren bey einladender Frühlings-Zeit / zumahl bevorſtehender Campagne, durch unterthänigſte Offerirung eines ſo genandten Muſicaliſchen Journal du Prim temps, meine gegen höchſtgedacht dieſelbe tragende treu-gehorſambſte Devotion etwelcher Maſſen zu conteſtieren ſuchte/ als ein groſsmächtiger Mars mir gnädigſt geſtattet/ vor Deroſelben mit beſetzten Trompeten- und Geigenſchall auffzuziehen.

Wann nun Durchleuchtigſte Fürſtin/ Gnädigſte Frau / ꝛc. dermahlen zwar keine Frühlings-Zeit an dem Jahrgang obhanden / jedoch jüngſthin von Eur Hochfürſtl. Durchl. mittelſt erfreulicher Geburt eines Durchleuchtigſten Printzens / ein ſolche Sonne in Dero Hochfürſtliches Hauſes dargeſtellet worden / welche nicht weniger / als wie die natürliche Sonne an dem Firmament bey anſcheinendem Neuen Jahr wiederumb die Täge verlängert / und

und mit ihrer Wirckung gegen uns zunimbt / gleichfalls von Tag zu Tag mehrers anwachſet / und an Kräfften dergeſtalten zuleget / daß mithin in dem anfangenden Alter denen Hochfürſtl. Eltern einen rechten vollkommentlichen Frühlings-Luſt zugenieſſen ſtehet;

Als hat gegen Eur Hochfürſtl. Durchl. meine obligend-ebenmäſſig-höchſte Schuldigkeit mich erinneret / Deroſelben gleichfalls mit einem Kennzeichen einer erforderlichen getreu-eyferigſten Geburts-Gratulation, und zugleich Neuen Jahrs-Wunſches in unterthänigſter Submiſſion demüthigſt aufzuwarten: Ich getraue mir aber nicht Dero Hochfürſtliches Cabinet mit Trompeten- und Geigenſchall zu beunruhigen / und darmit etwan zu Verletzung deß zarten Gehörs / deß neugebohrnen mit der Neuen Jahrs-Sonne immer noch zunehmenden Fürſtlichen Printzens / einen Anlaß zugeben / ſondern præſentire hiemit an ſtatt meiner unterthänigſten Gratulation, und Neuen Jahr-Wunſches / auf unzahlbare Jahr zu recht ſteiffer mehrerer Beleuchtung Dero Hochfürſtl. Hauſes / und all anderm Hochfürſtl. geſegnetem höchſtem Wohlweeſen mit tieffeſter Reverenz eine etwas ſtillere Muſic, und gegenwärtige allein auf das Clavicordium, oder Inſtrument eingerichte Parthyen / welche als ein von unterſchiedlichen Floribus Muſicis zuſammen geleſenes Blumen-Büſchlein / in Dero Hochfürſtl. Cabinet unterthänigſt aufzuſtellen umb ſo mehr die gnädigiſte Erlaubnus nimme / weilen Eur Hochfürſtl. Durchl. als eine Kunſtreiche Minerva ſelbſten daraus die Prob machen / und aus vilen das Beſte erwählen können: Der unterthänigſten veſter Hoffnung gelebend / Sie werden auf diſes Muſicaliſches Blumen-Wercklein / ſo ohne daß aus Dero eigenen Garten / das iſt / der mir zu Begriff der vollſtändigen Muſic-Kunſt alſo gnädigſt erzeigter Freygebigkeit / und Beförderung abgepflichtet und zuſamm geſamblet habe / zumahlen von der neugebohrnen dargeſtellten Sonnen bey derſelben fortwährenden Aufgang in Dero fruchtbaren Garten den weiters gedeylichen Gnaden-Thau abſchieſſen laſſen: Geſtalten zu Eur Hochfürſtl. Durchl. fortwürrigen Hochfürſtl. mildeſten Hulden und Gnaden / mich unterthänigſt / und treu-gehorſambſt empfehle.

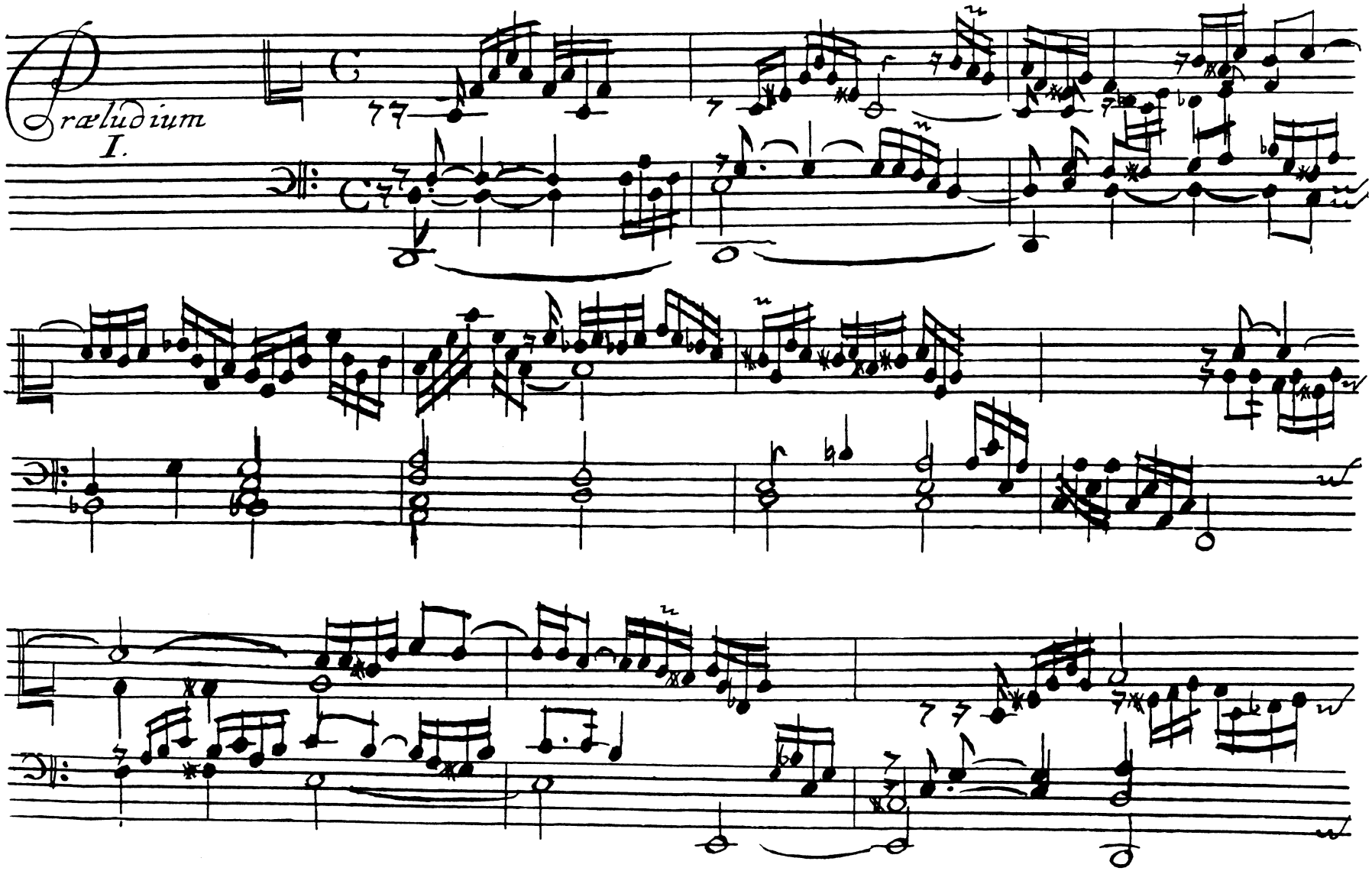
Eur Hochfürſtl. Durchleucht

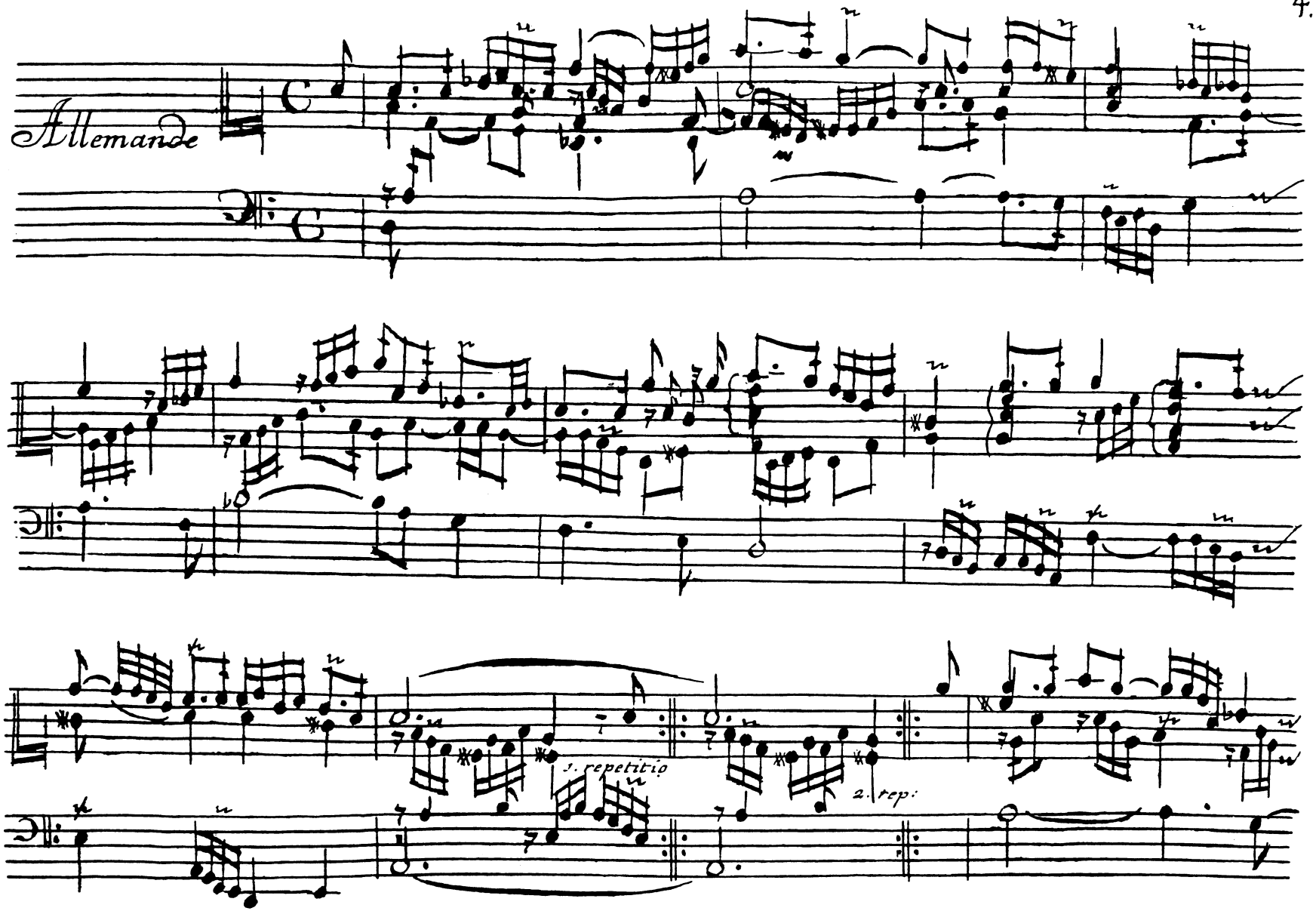
Unterthänigſt-treu-gehorſambſter Diener

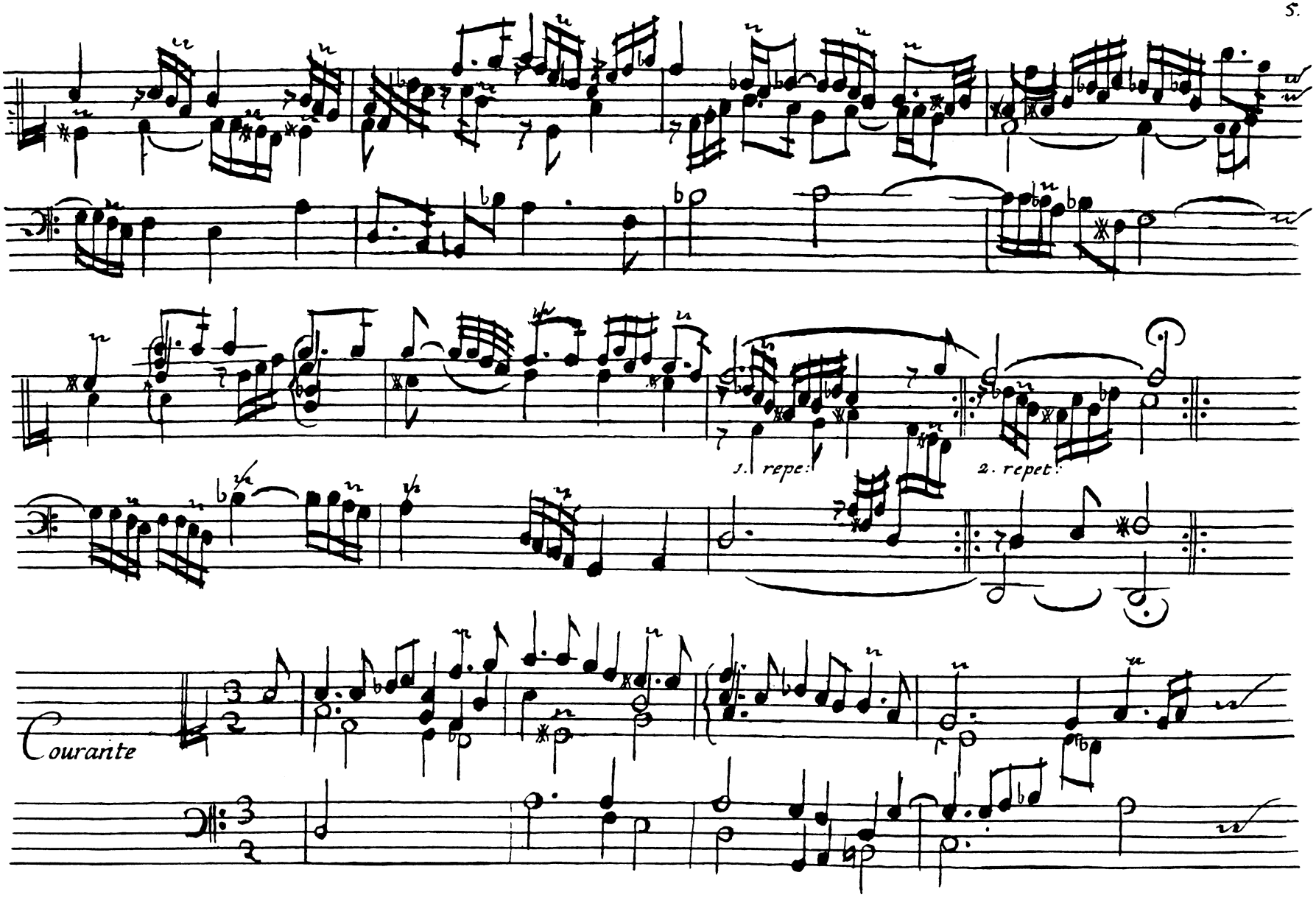
Johann Caſpar Ferdinand Fiſcher.

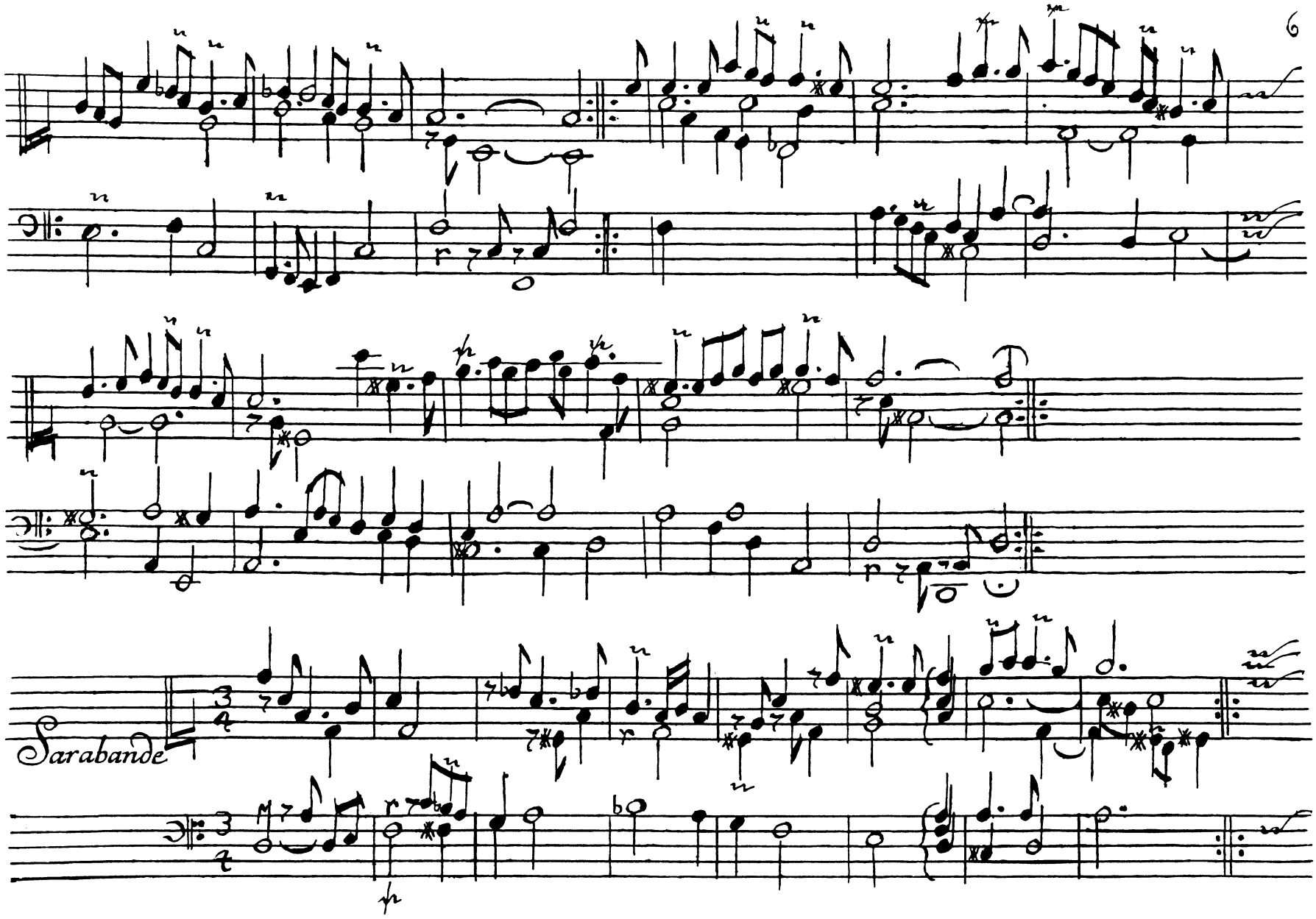
Occurrent frequentiùs in sequenti hoc meo Opusculo quædam adhuc ignota signa, quæ nè Philomusicum dubium subindè detineant, hic præmitto et explico.

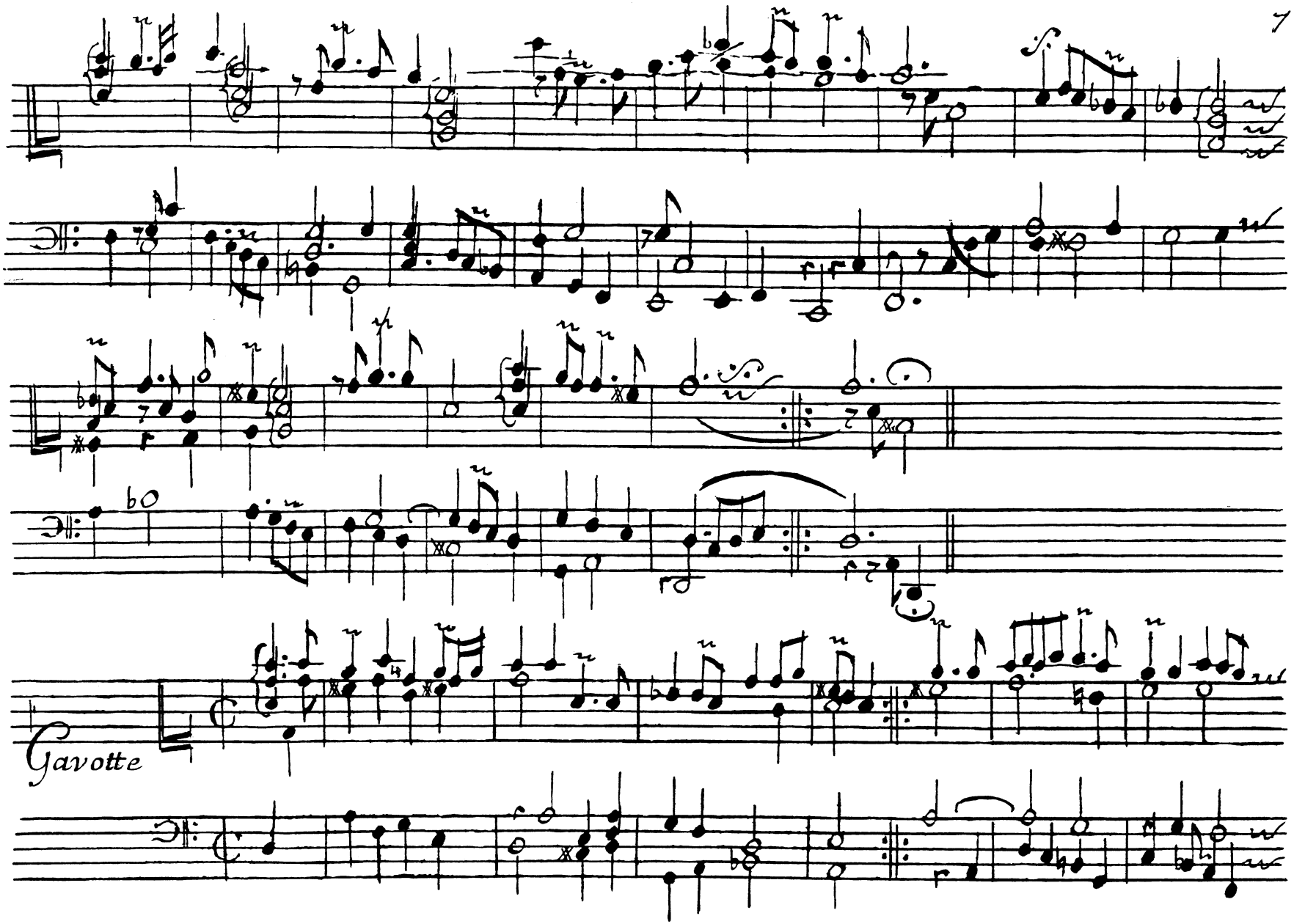
C. Signum temporis ordinarij. ¢. temporis brevioris vulgo Alla breve, hac tamen observatione, quòd Boreæ velociori quodam motu seu temporis mensurâ quàm Gavottæ, aliæq; Ariæ hoc signo notatæ ludi debeant. :||: S. signa repetitionis. 𝄐. Signum finale.

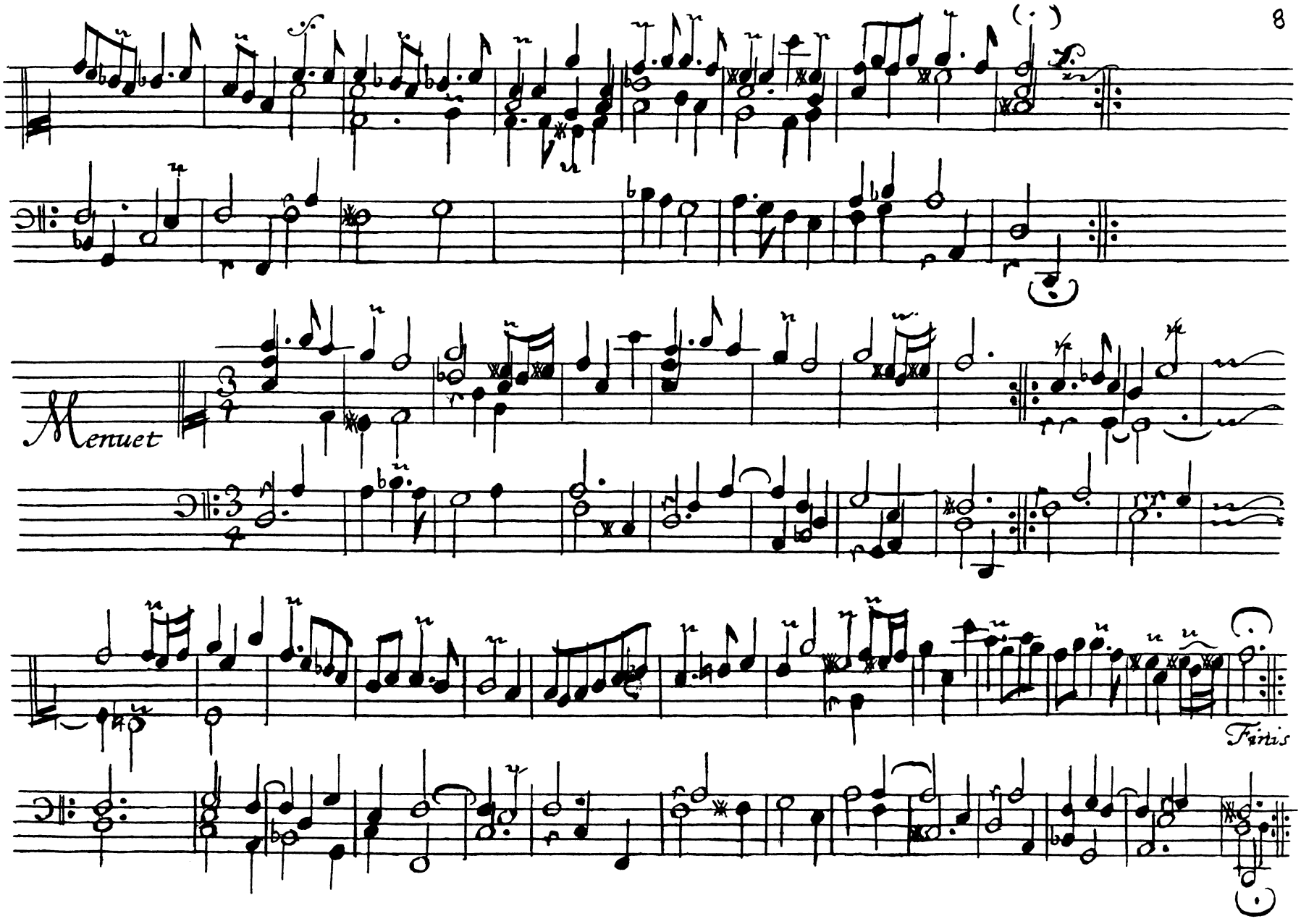

Præludium
I.

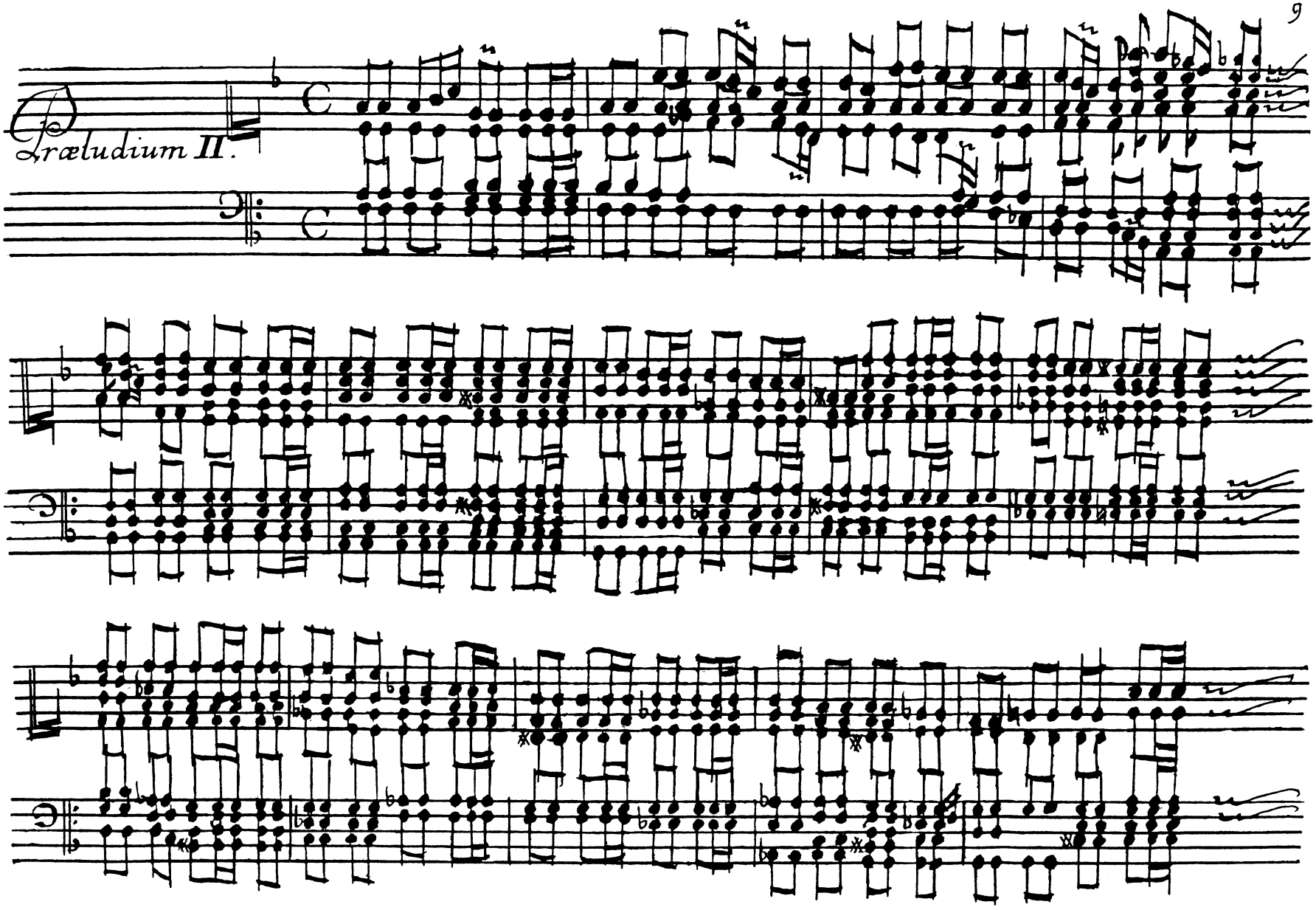

Allemande
1. repetitio
2. repi:


1. repet:
2. repet:
Courante

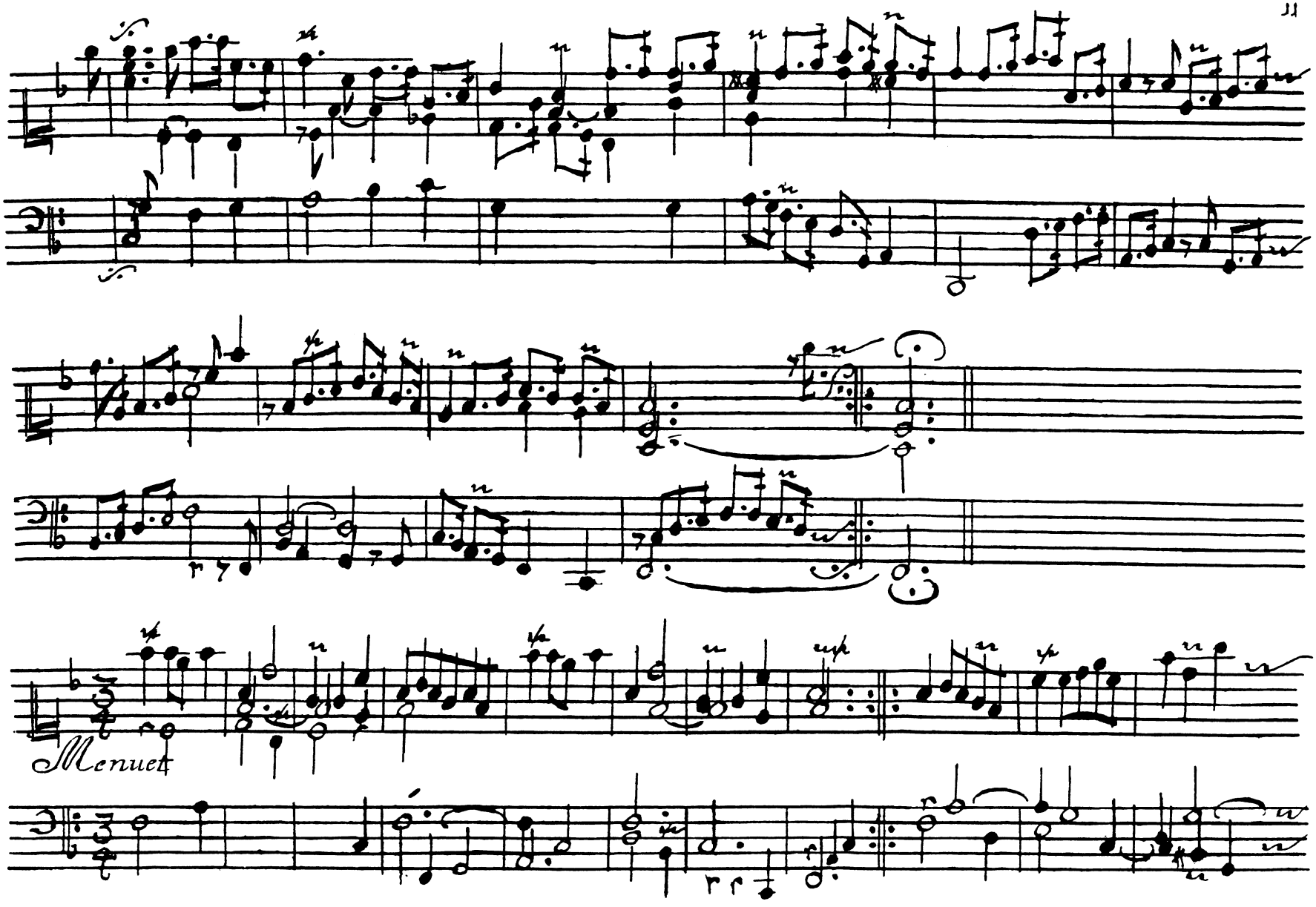

Sarabande

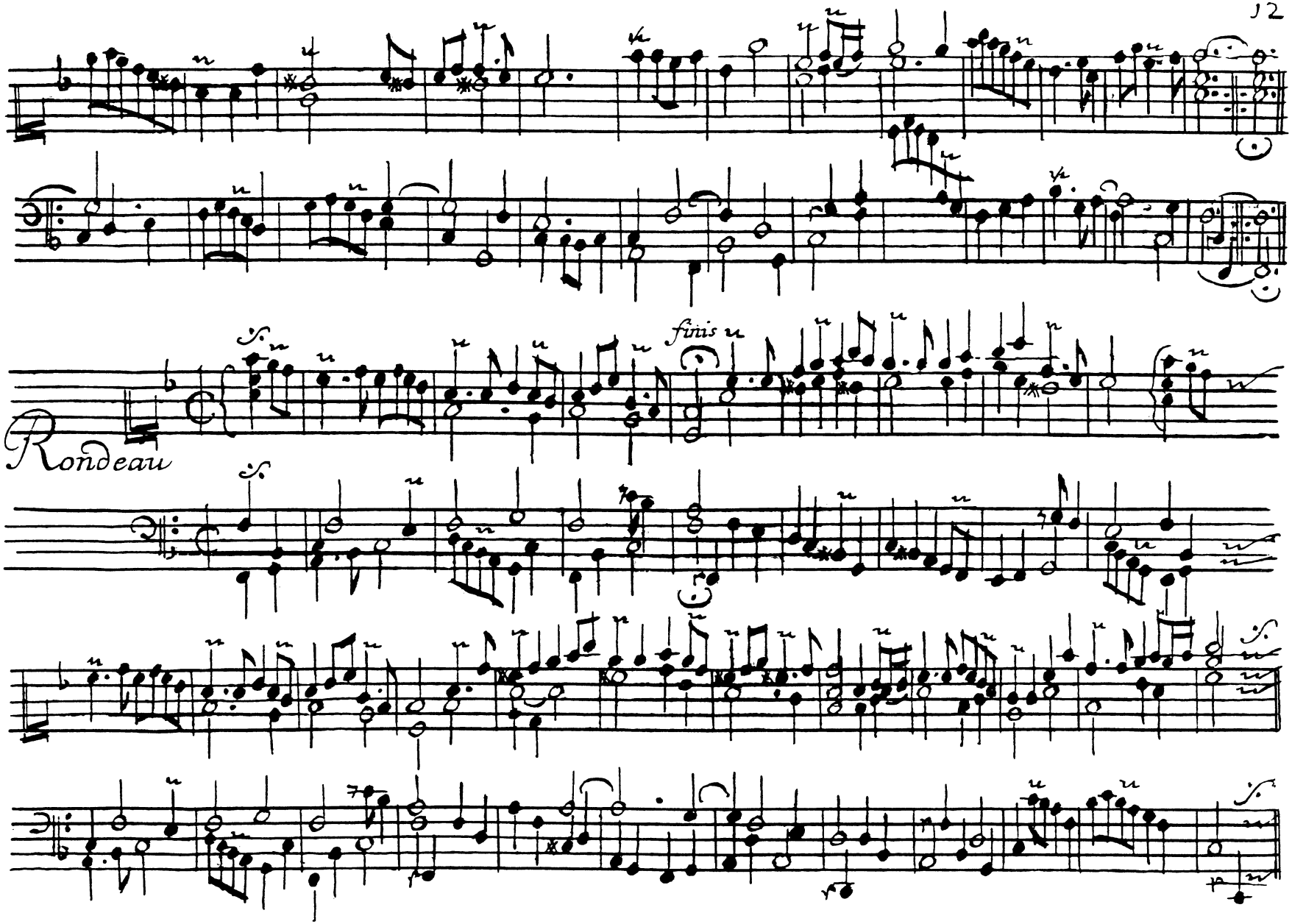

Gavotte

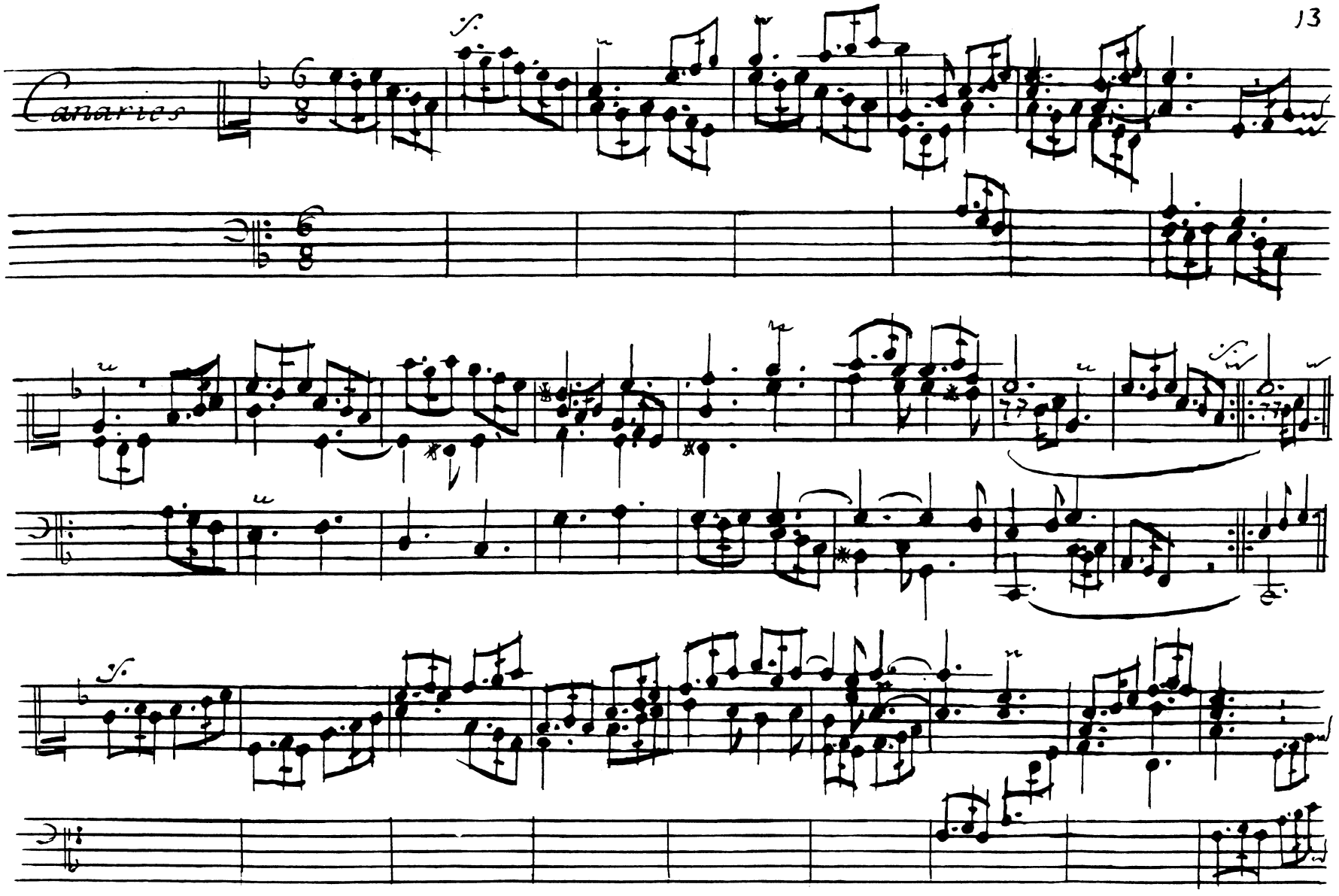

Menuet
Fortis

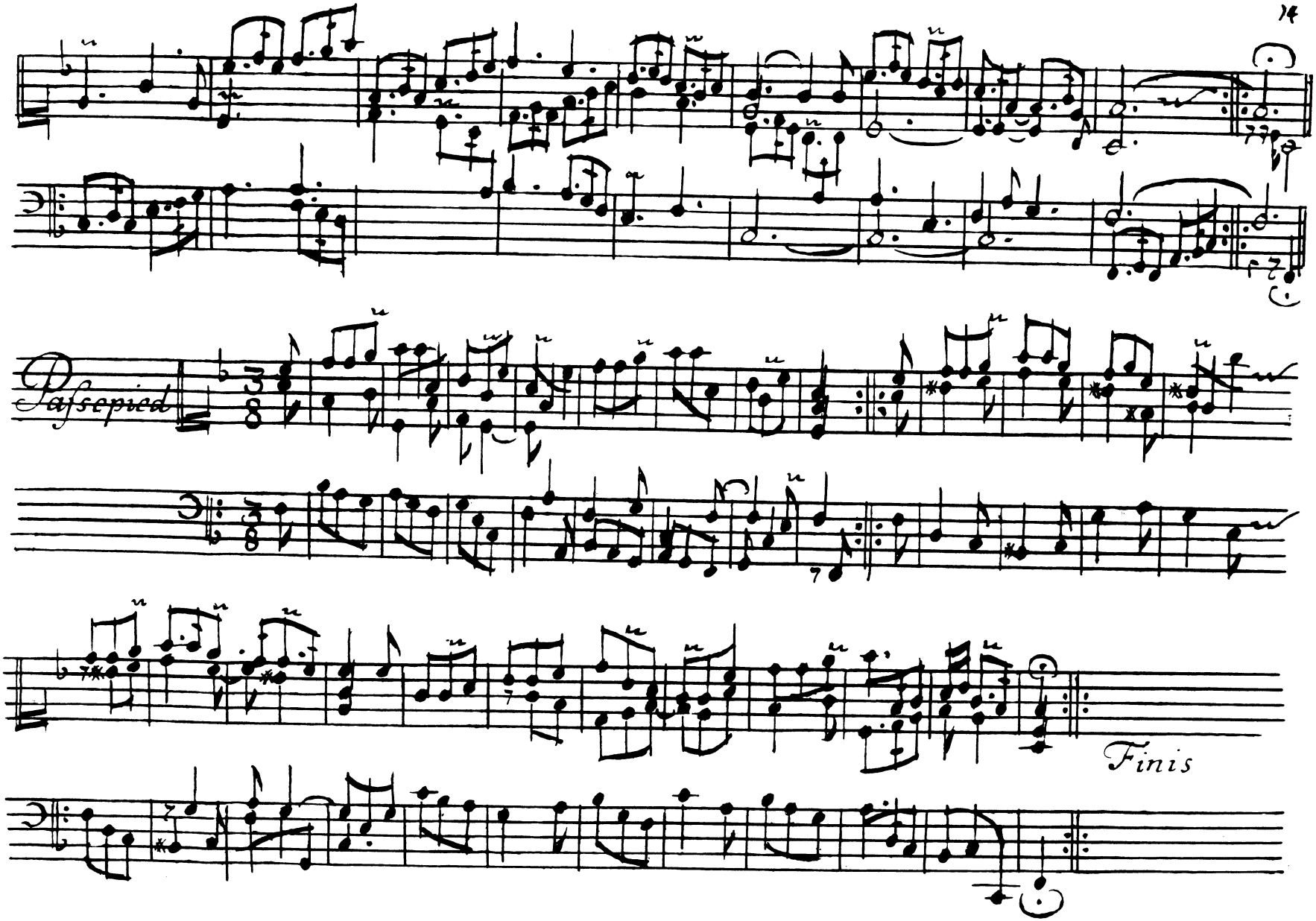

Præludium II.

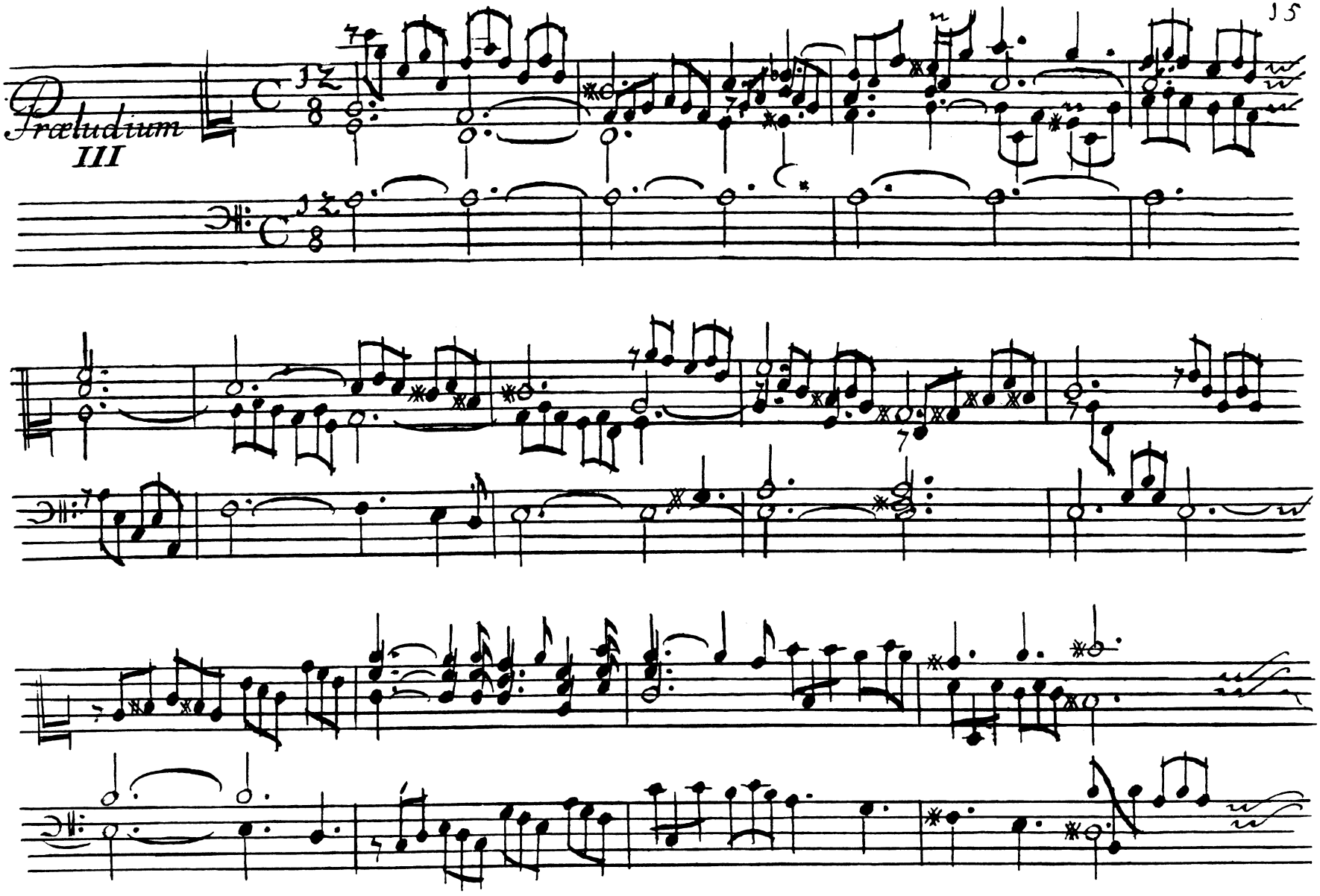
Ballet
presto

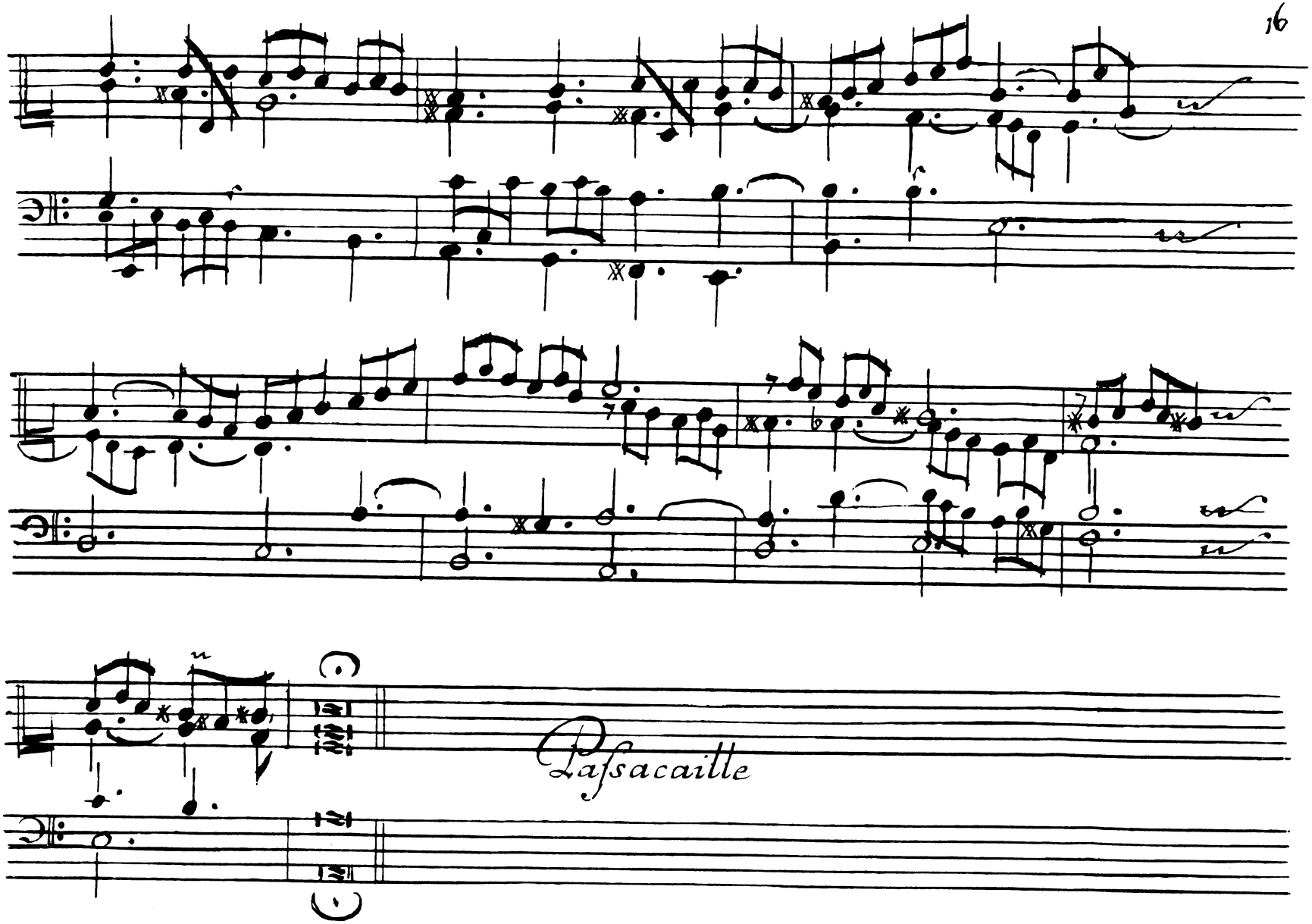

Menuet

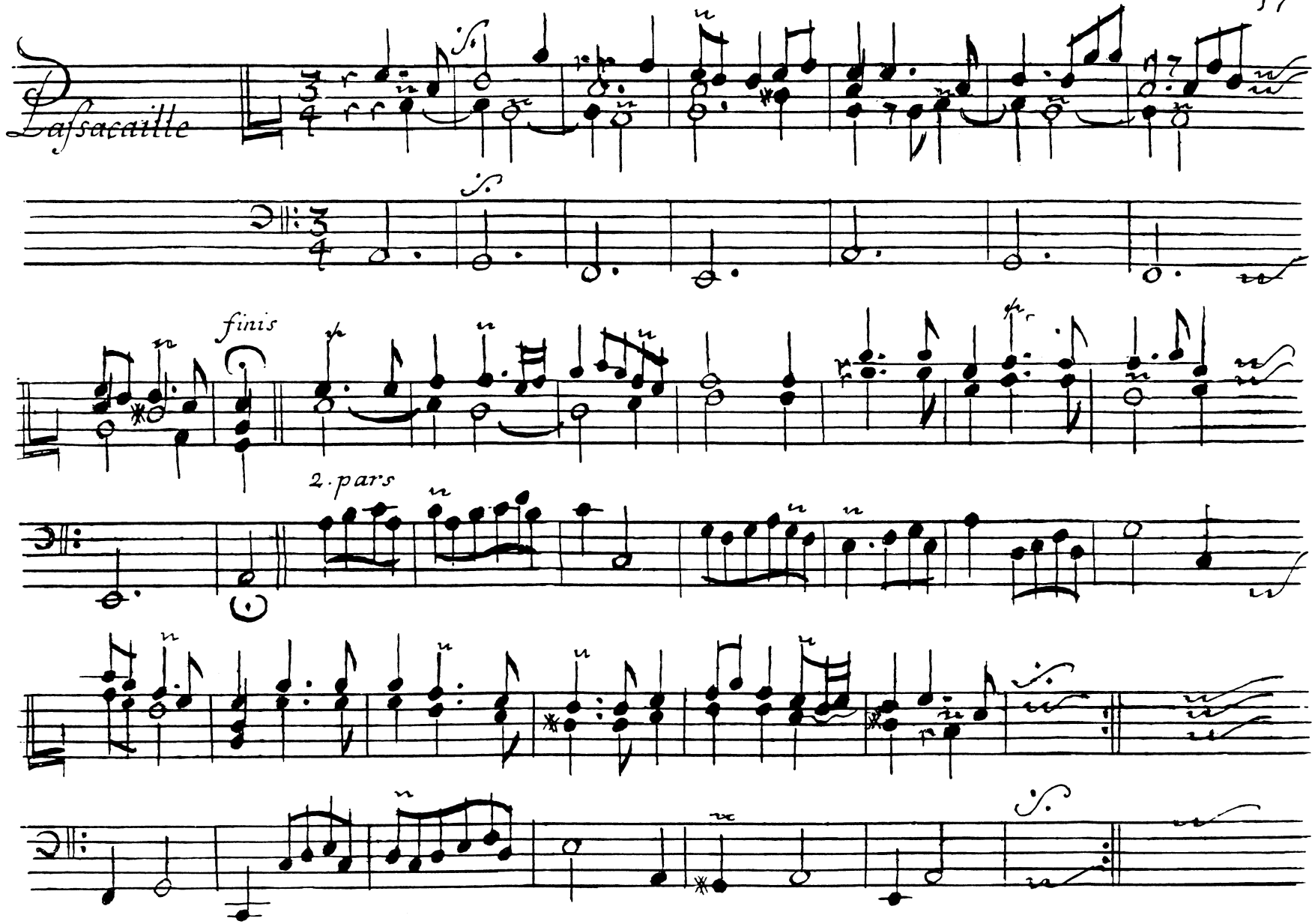

finis
Rondeau

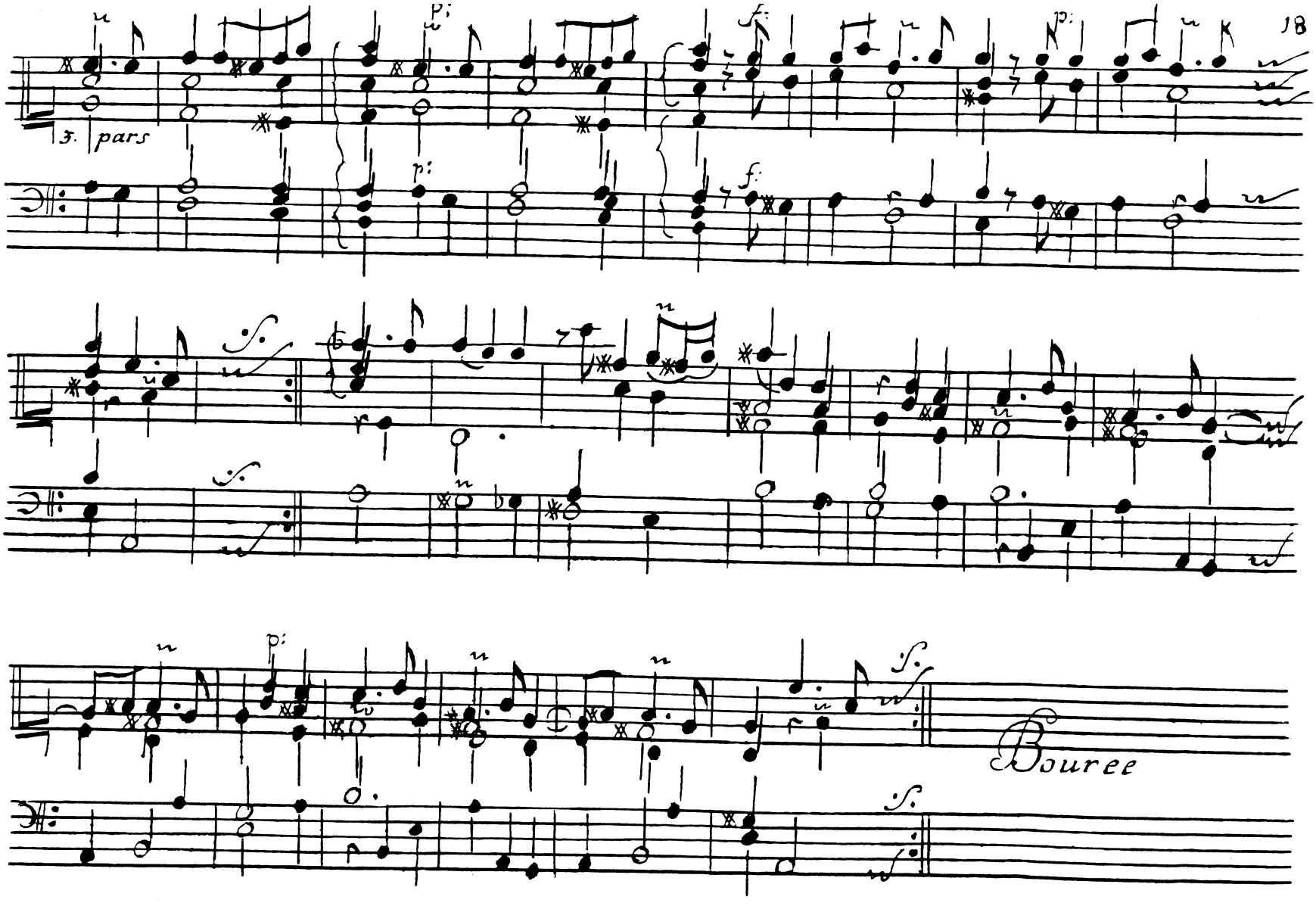

Canaries
f.
f.
f.

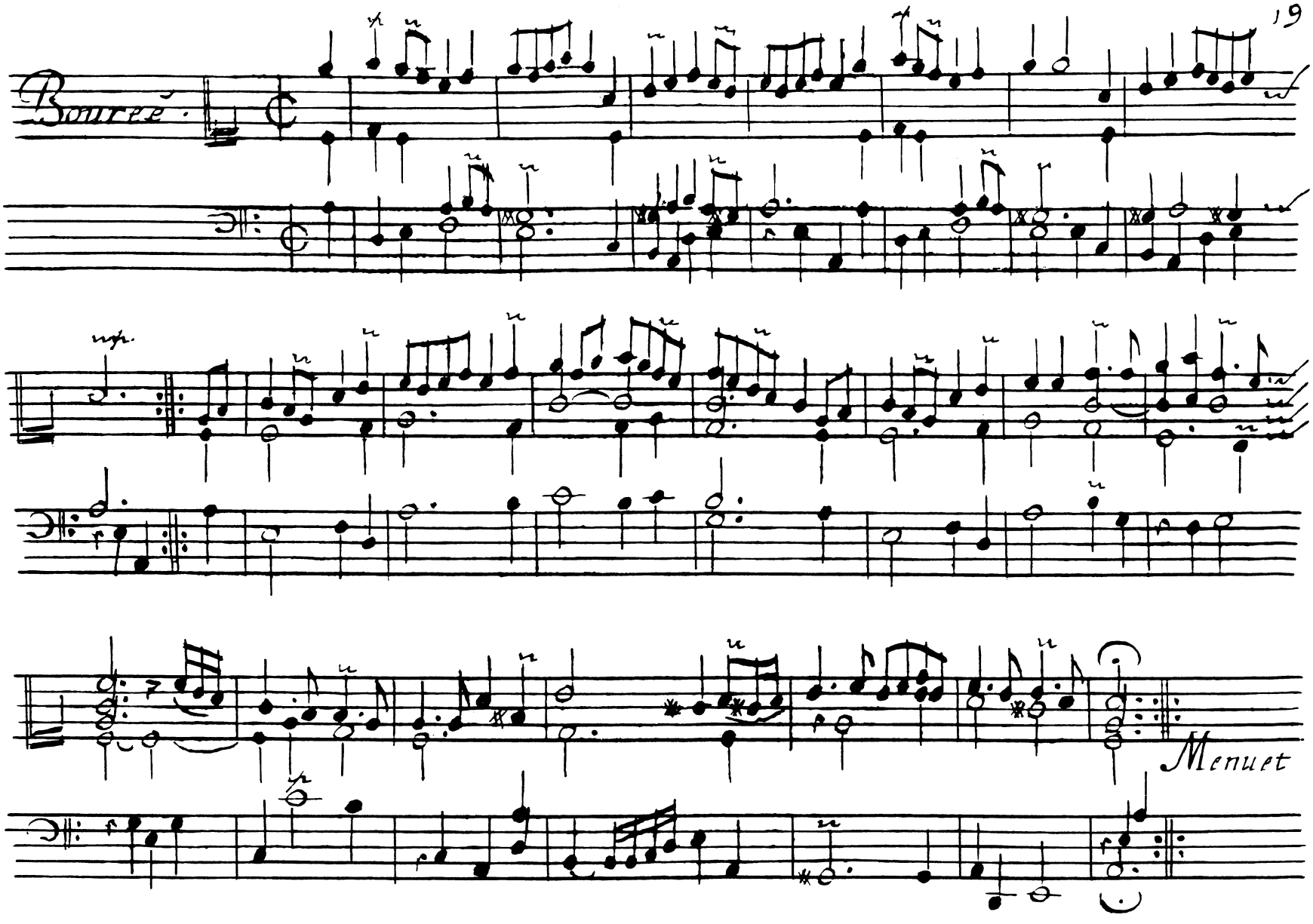

Pafsepied
Finis

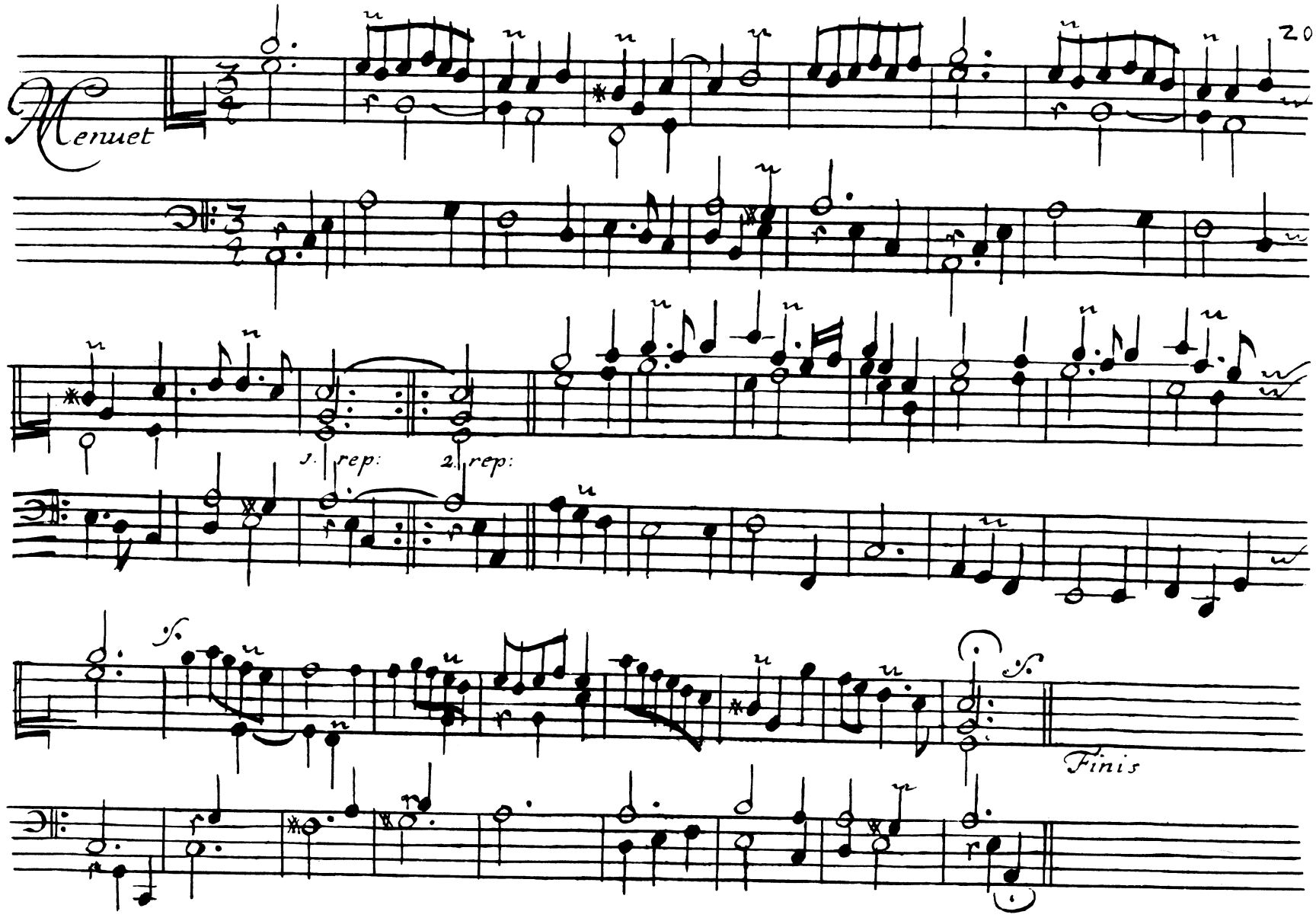

Præludium
III

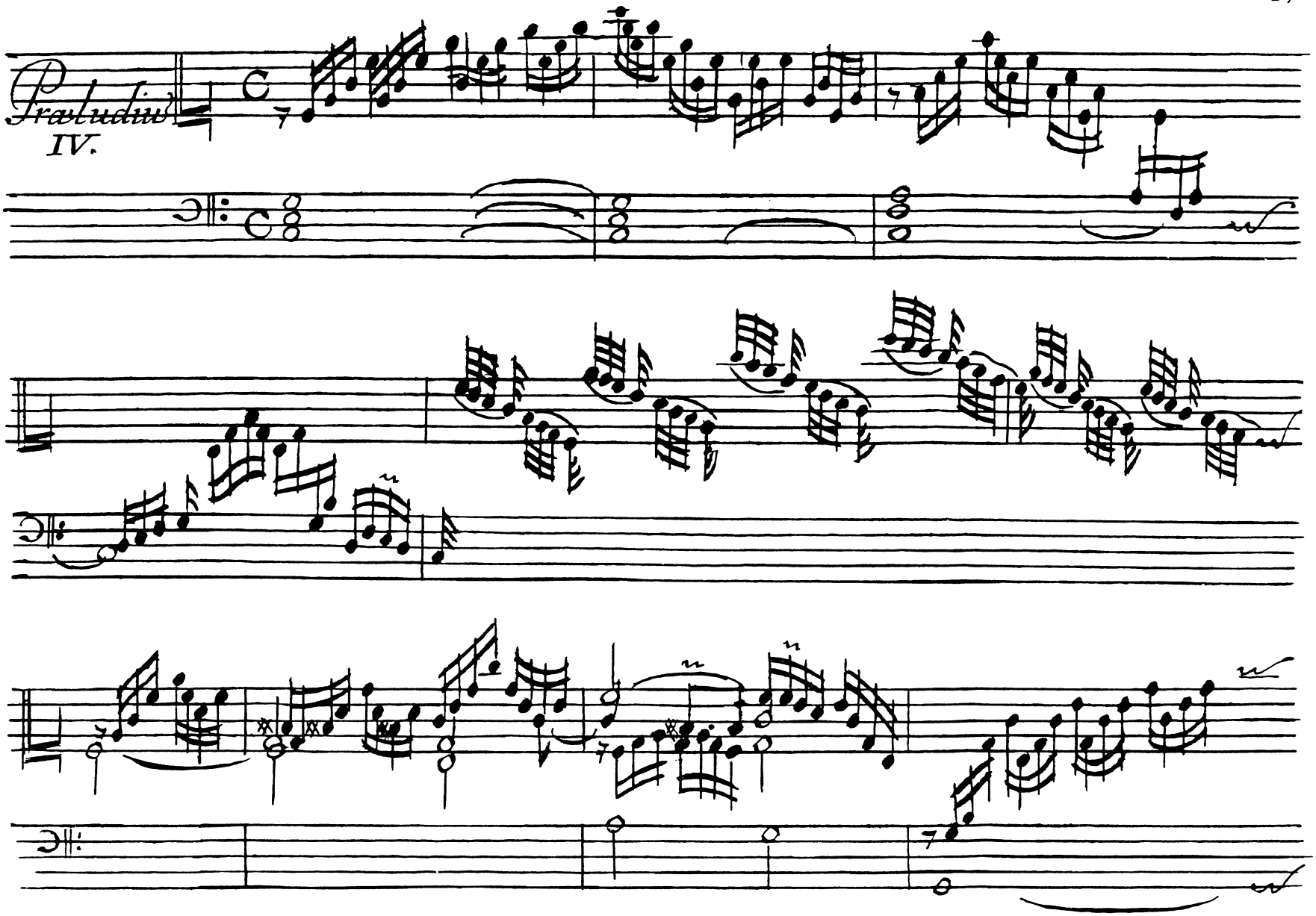

Pasacaille

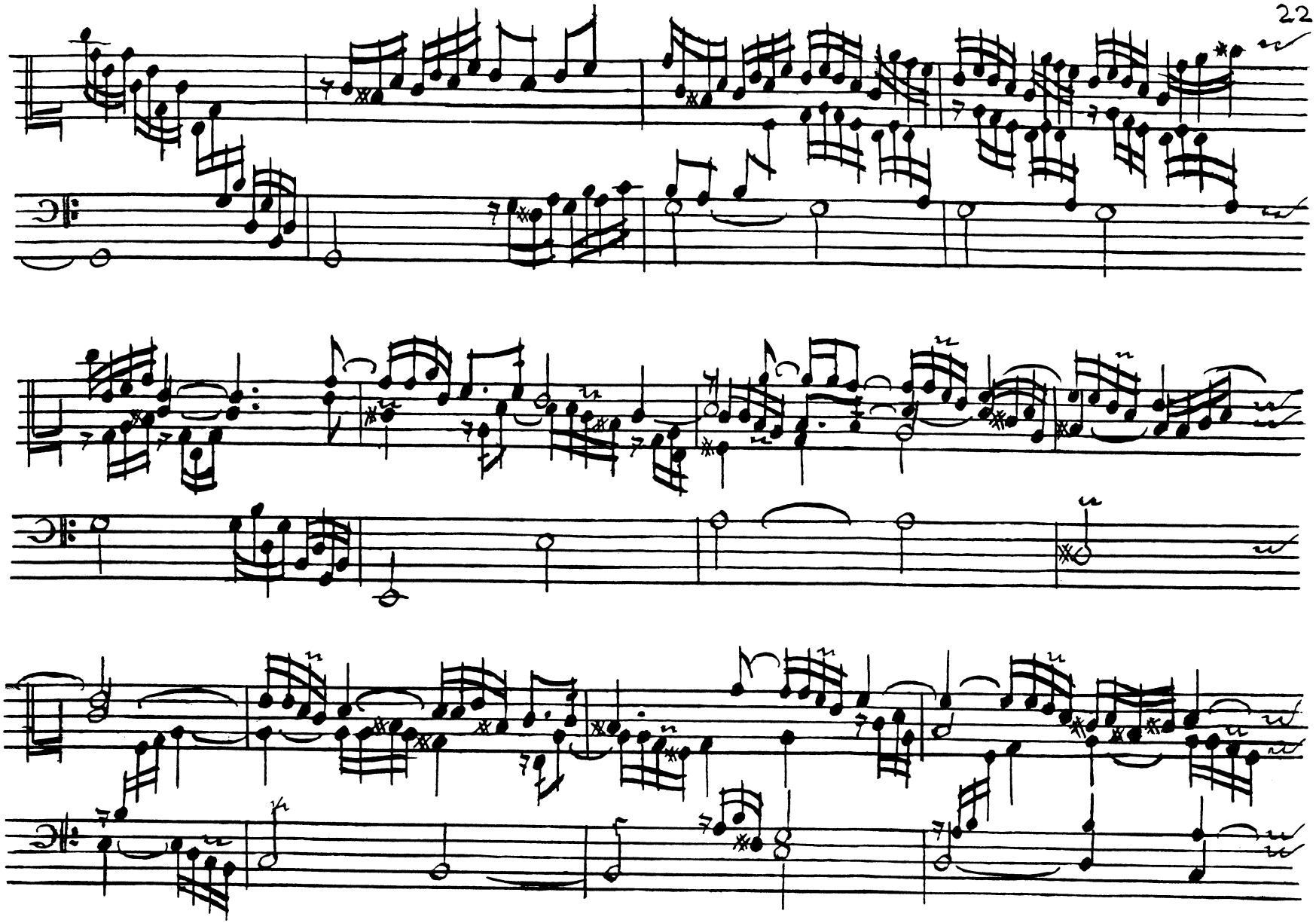

Lafsacaille
finis
2. pars

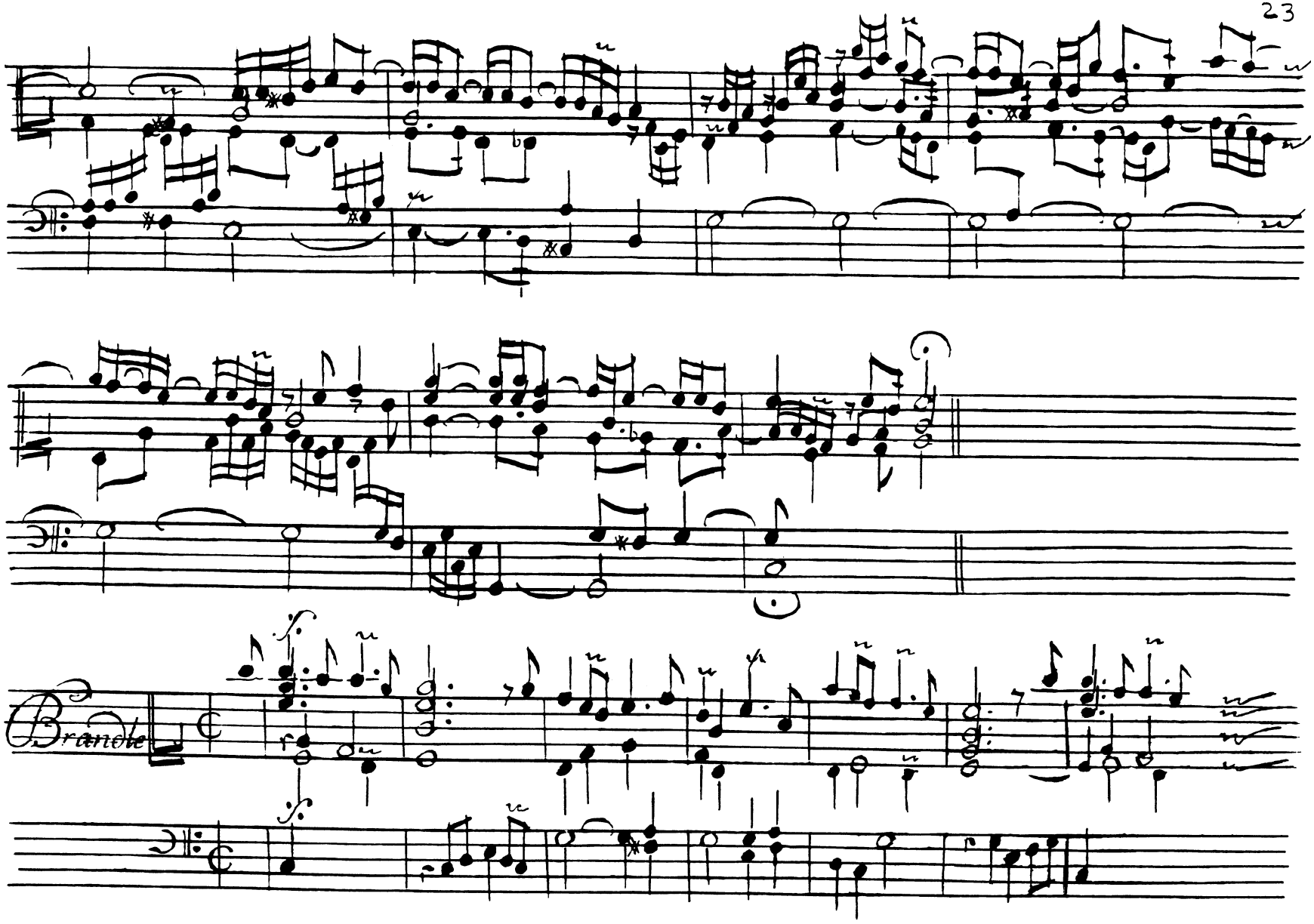

3. pars
Bouree

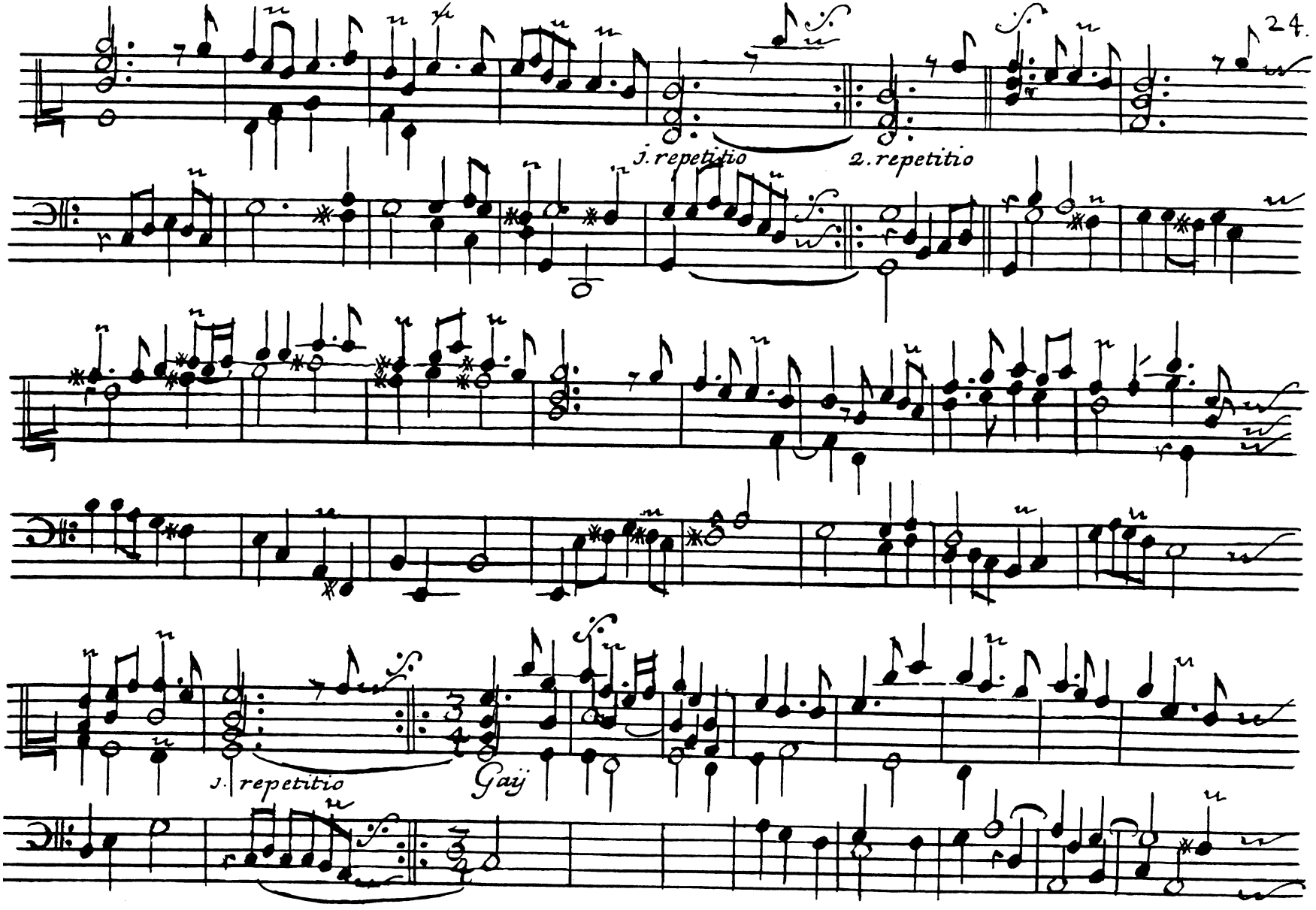

Bourrée
Menuet

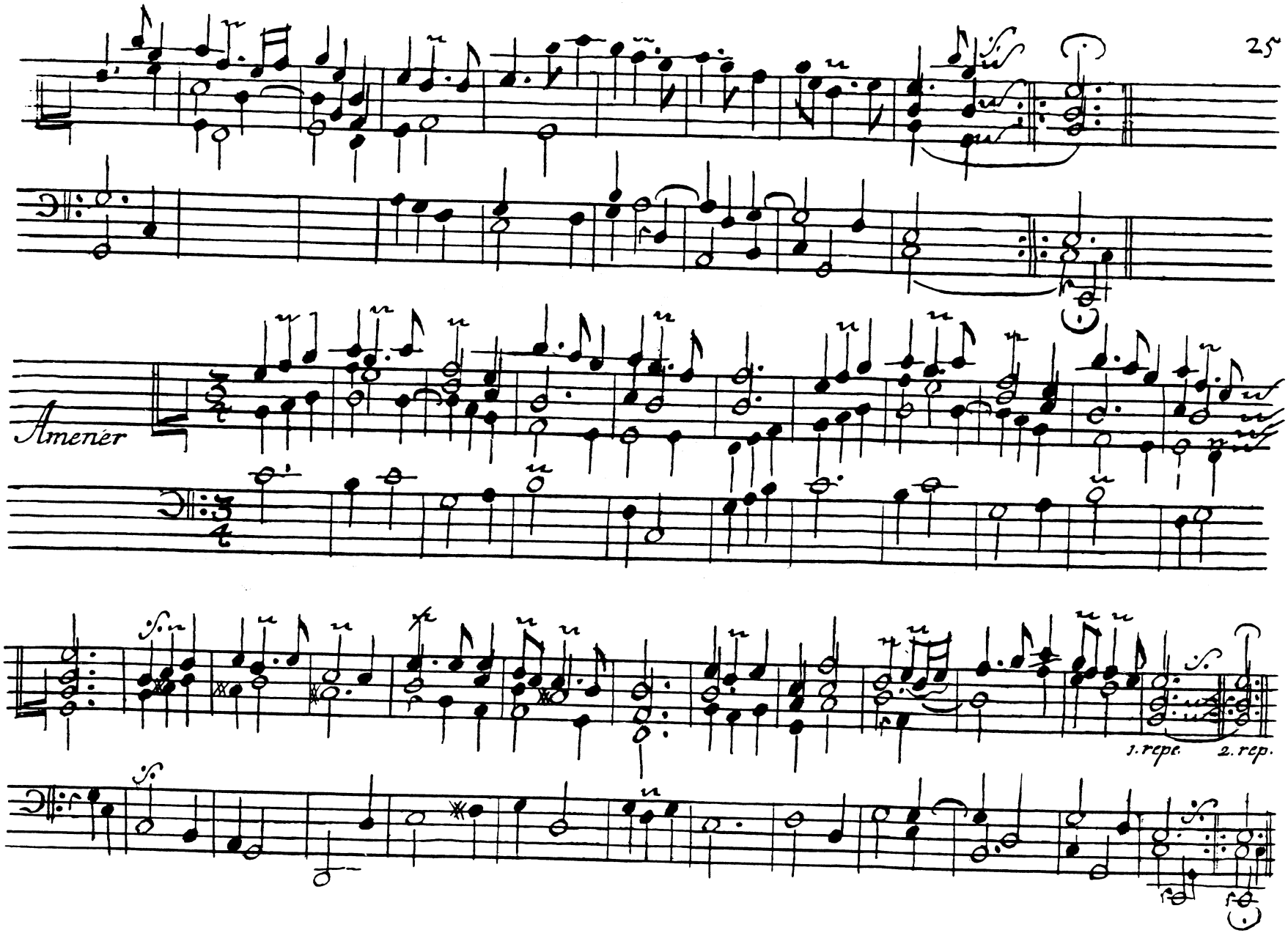

Menuet
20
1. rep:
2. rep:
Finis

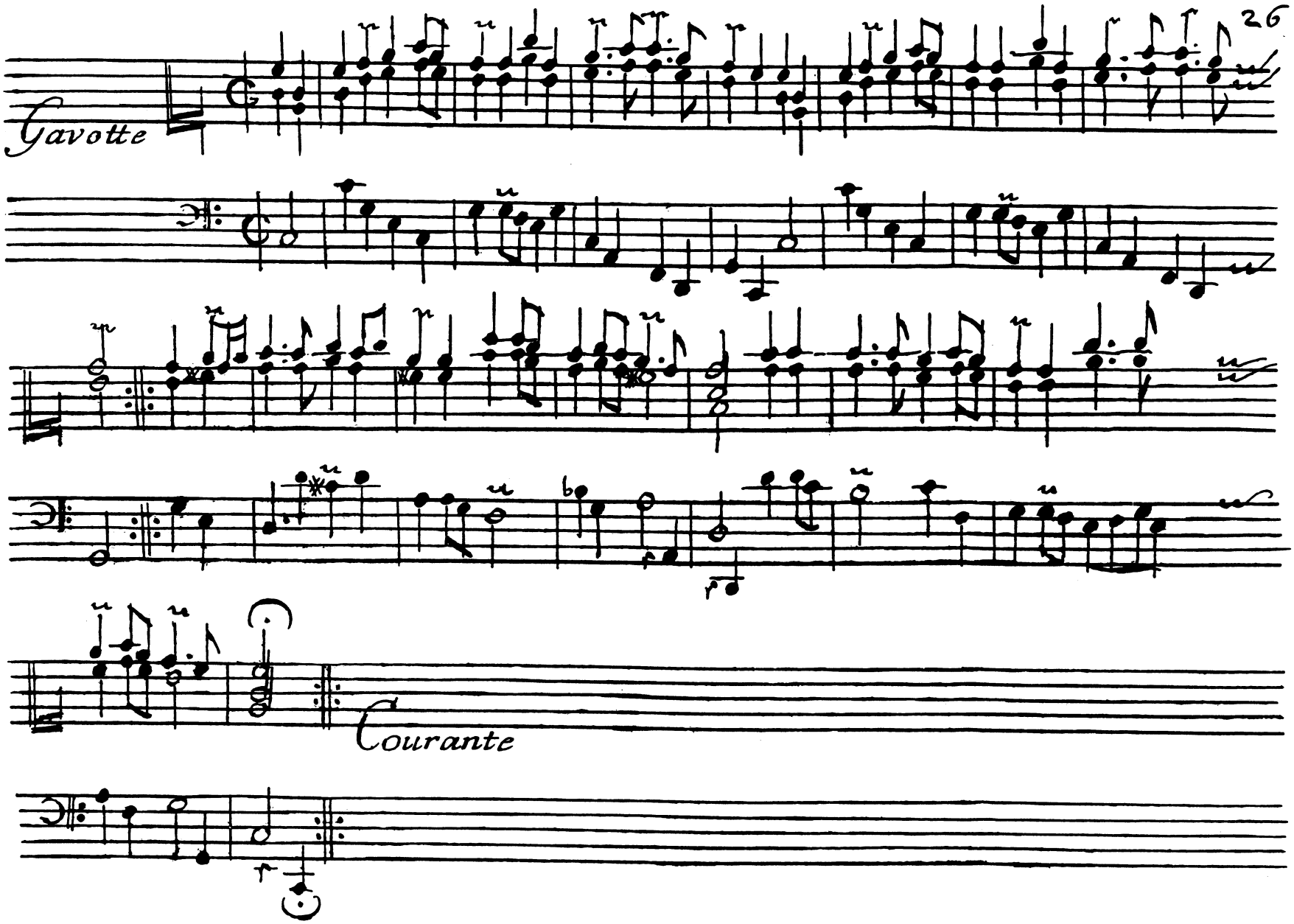

Praeludium
IV.

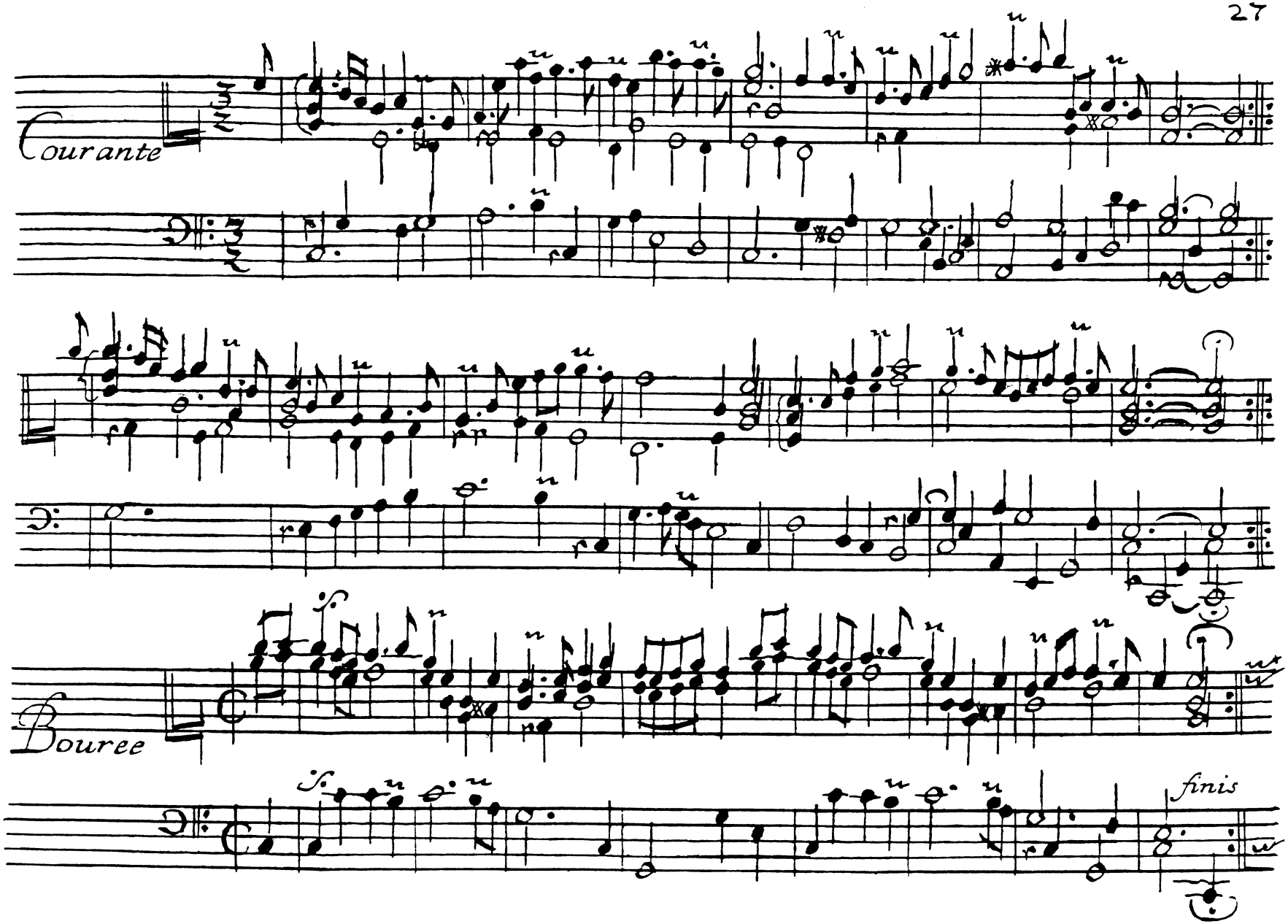


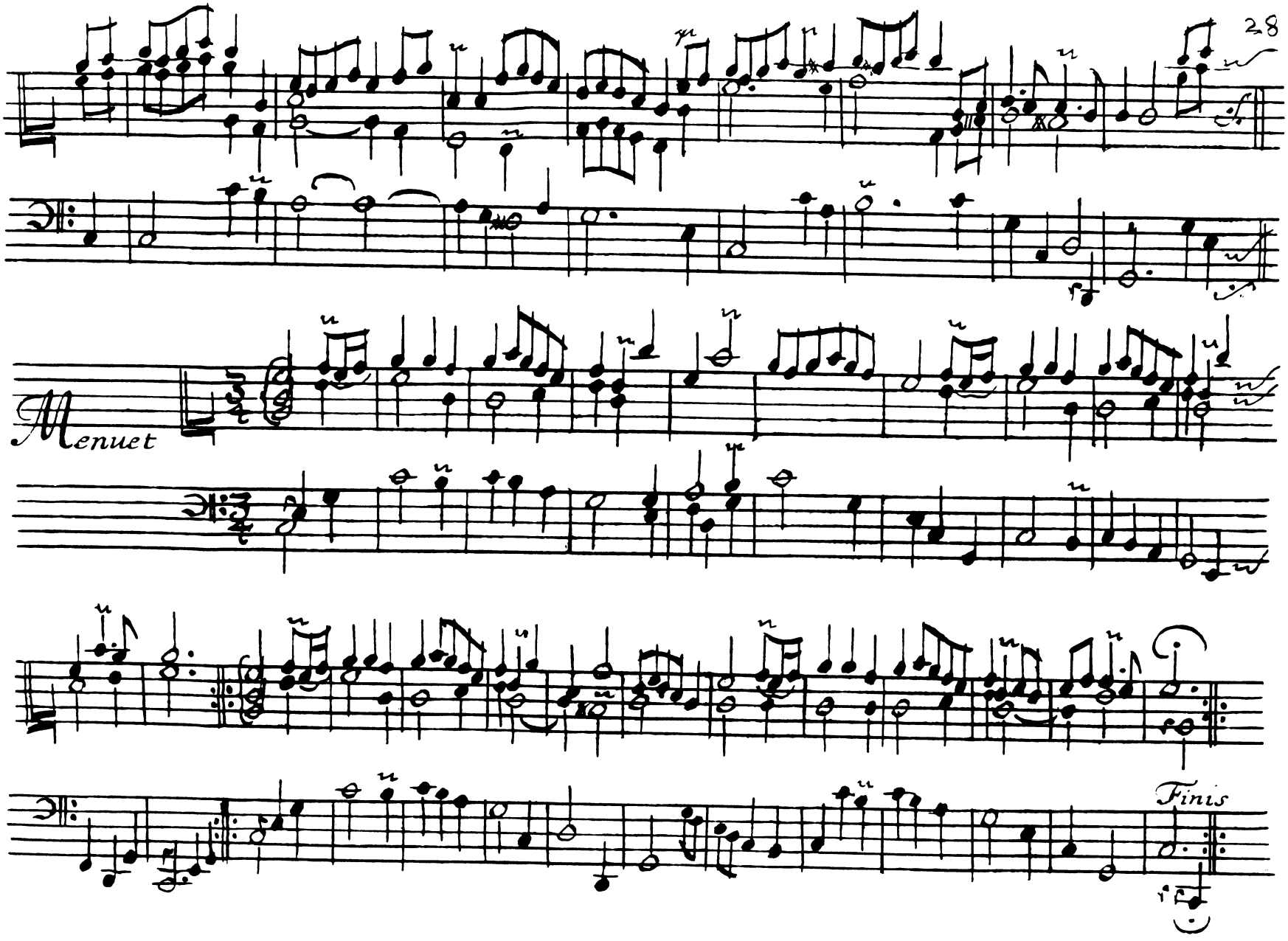

Branle

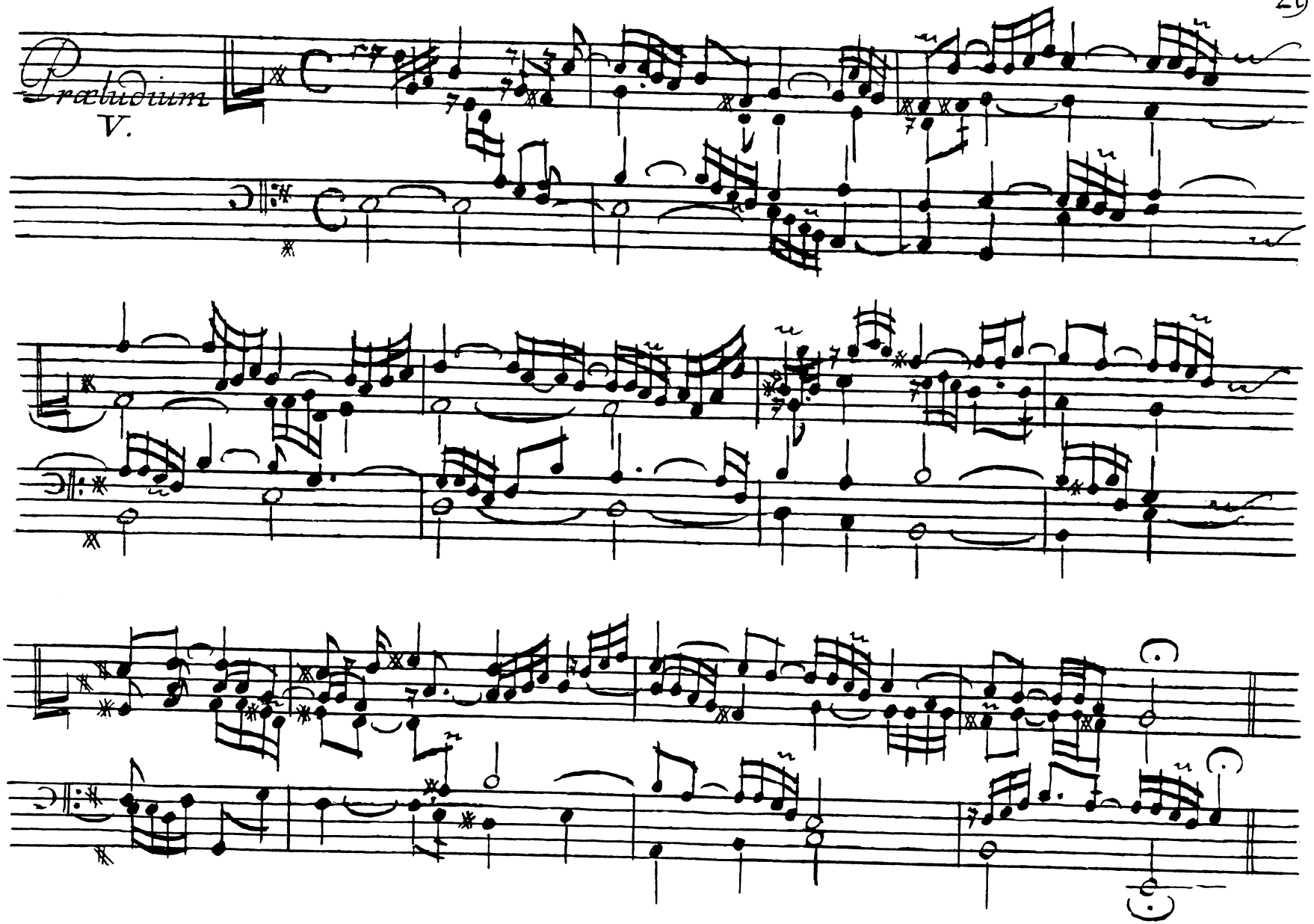

1. repetitio
2. repetitio
1. repetitio
Gaij

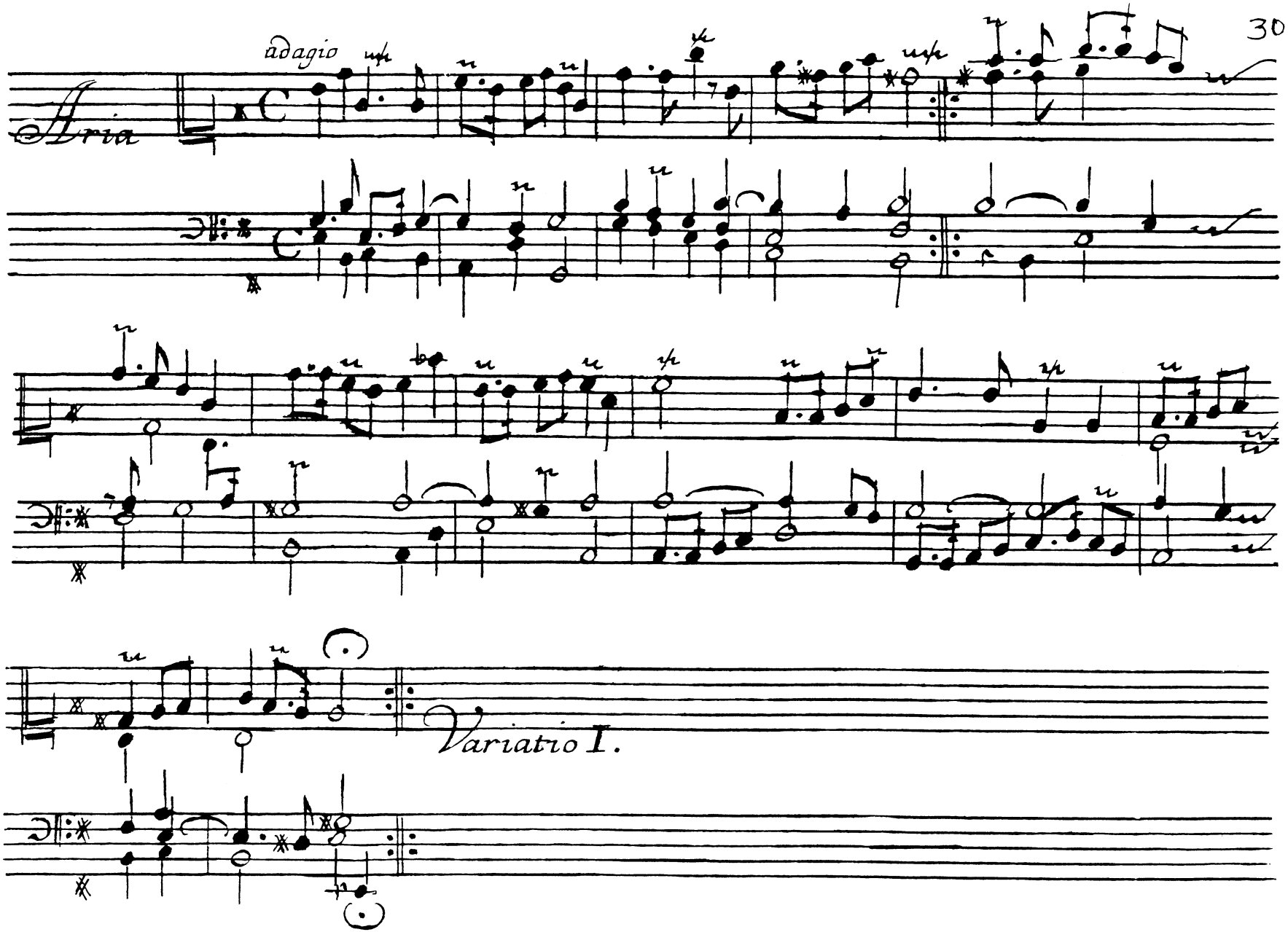

Amener
1. repe.
2. rep.

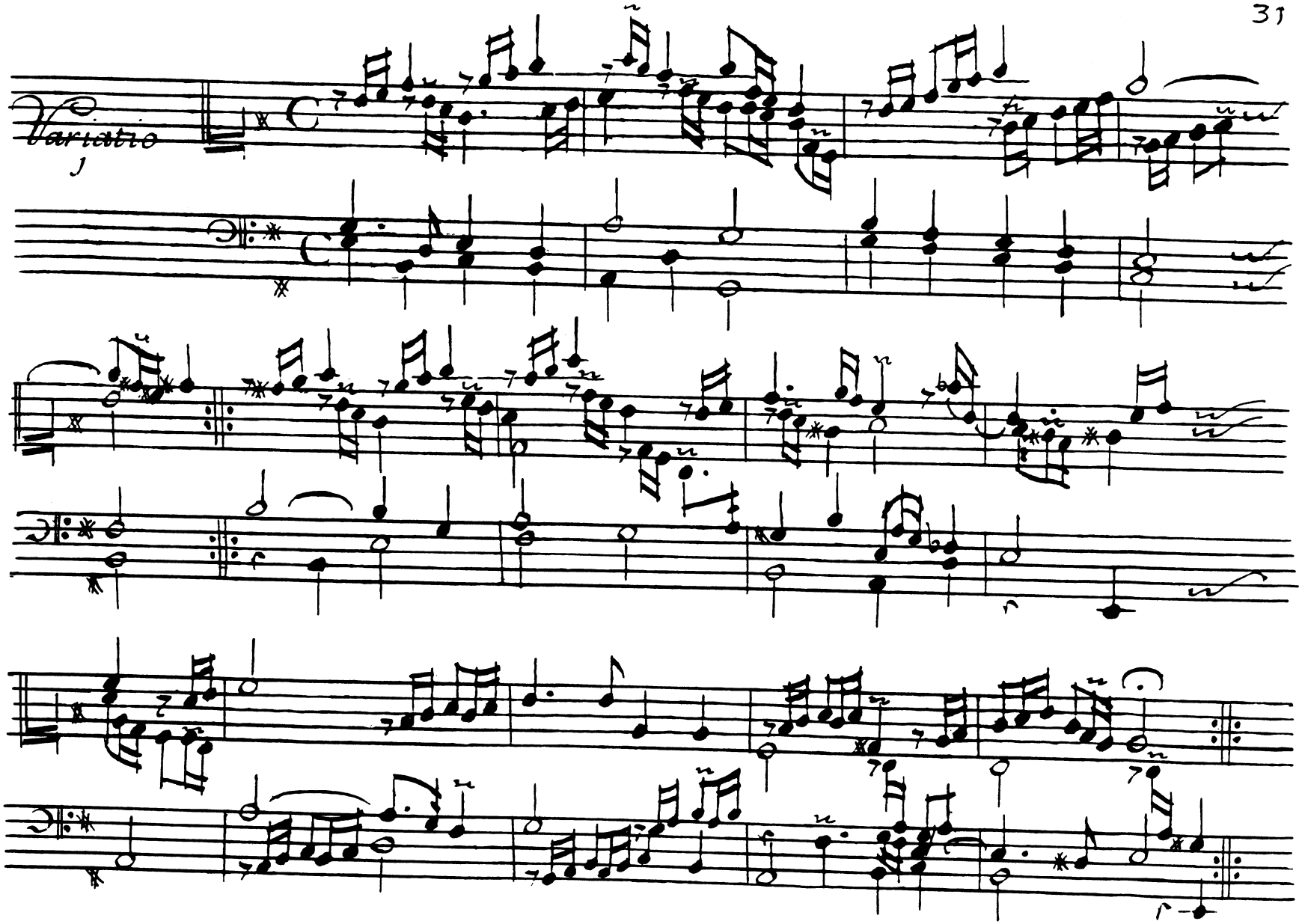

Gavotte
Courante

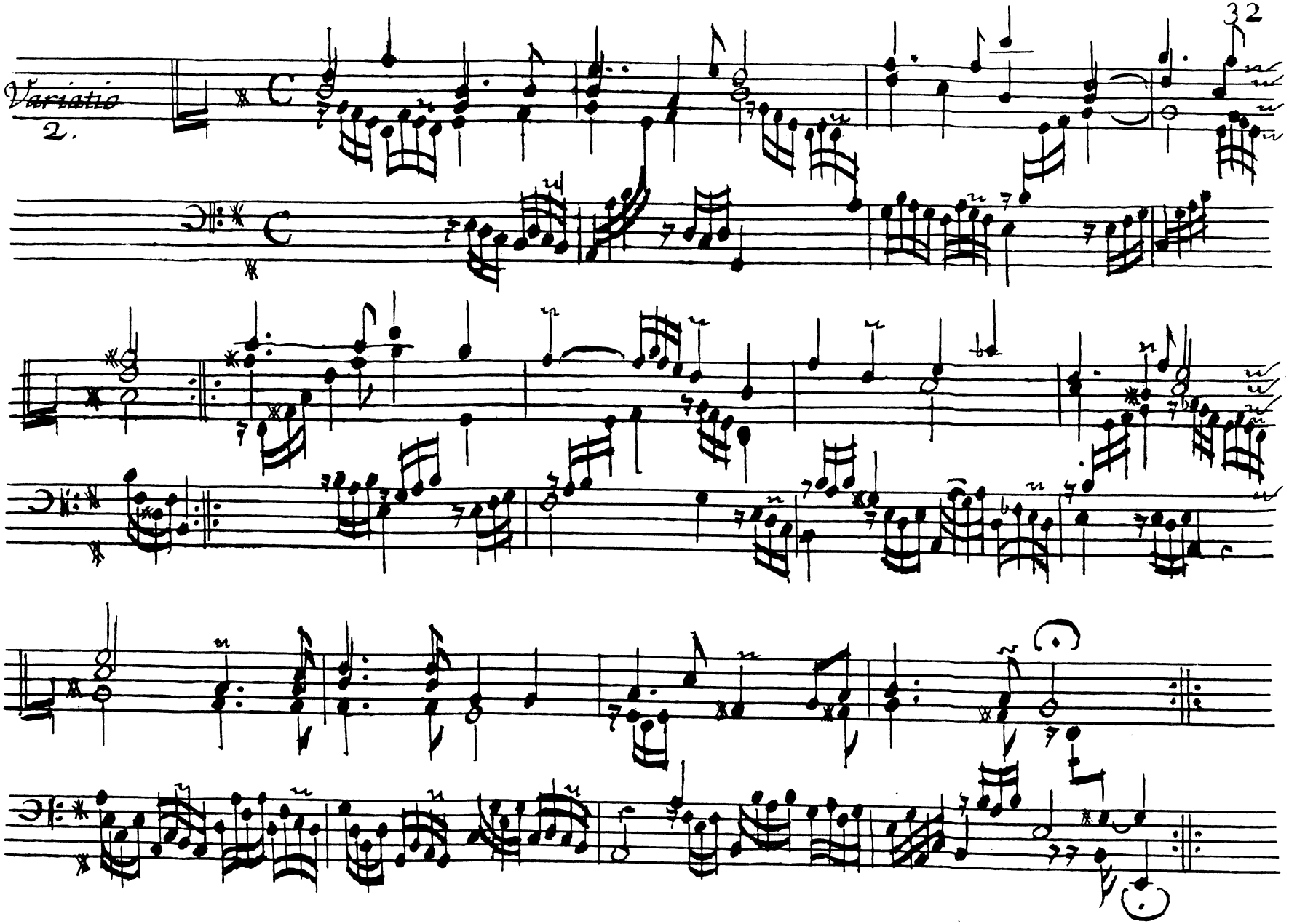

Courante
Bouree
finis

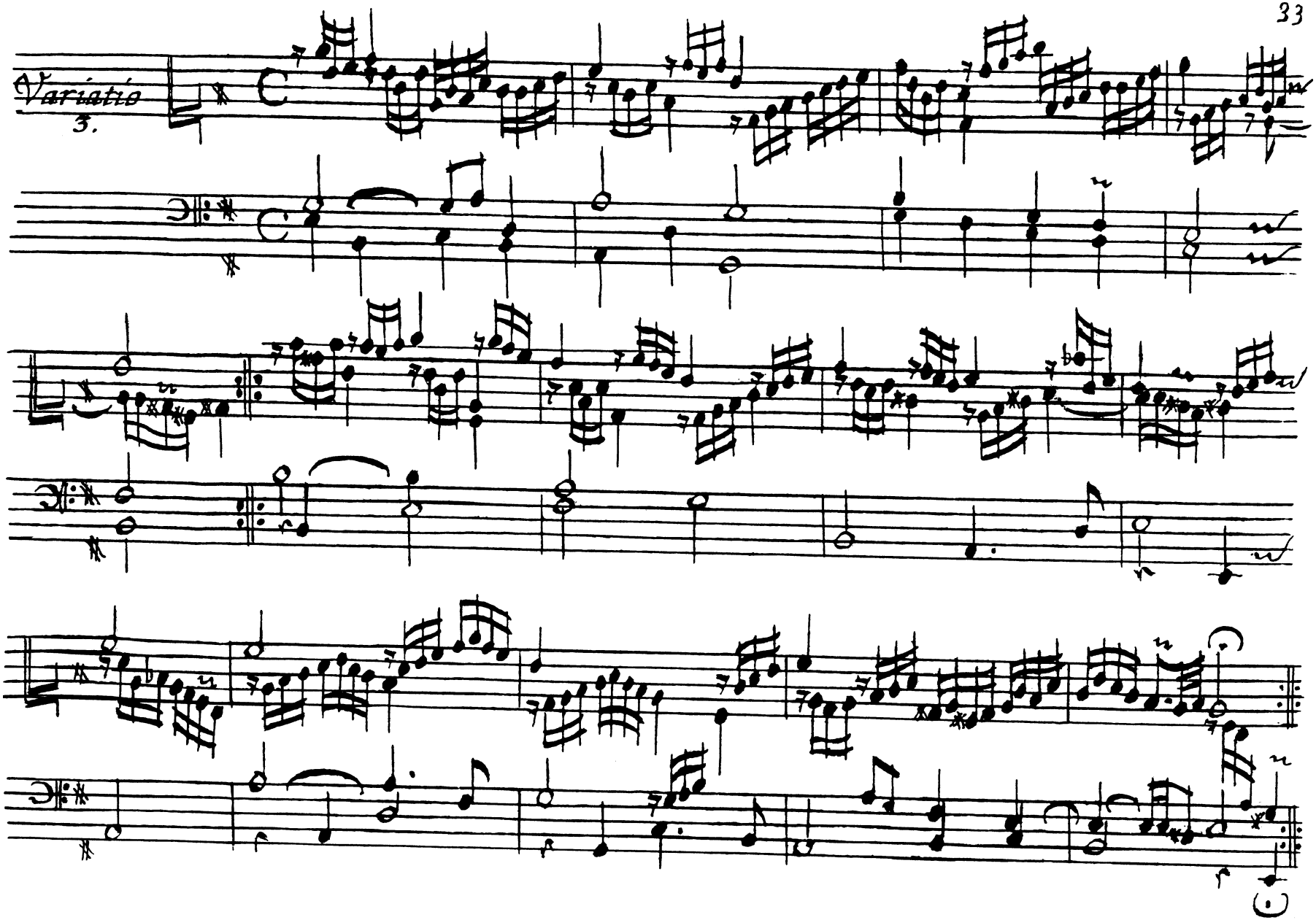

Menuet
Finis

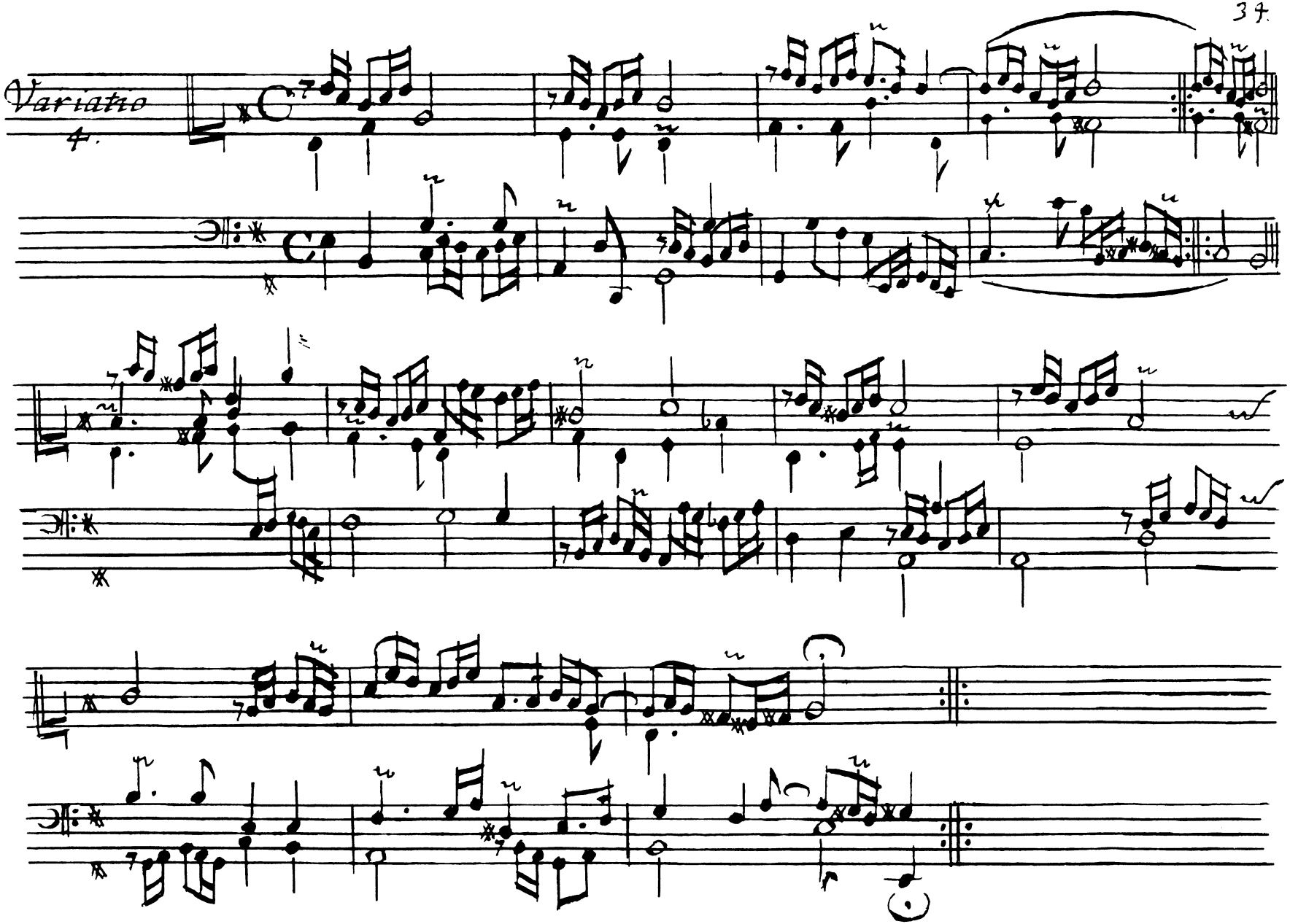

Præludium
V.

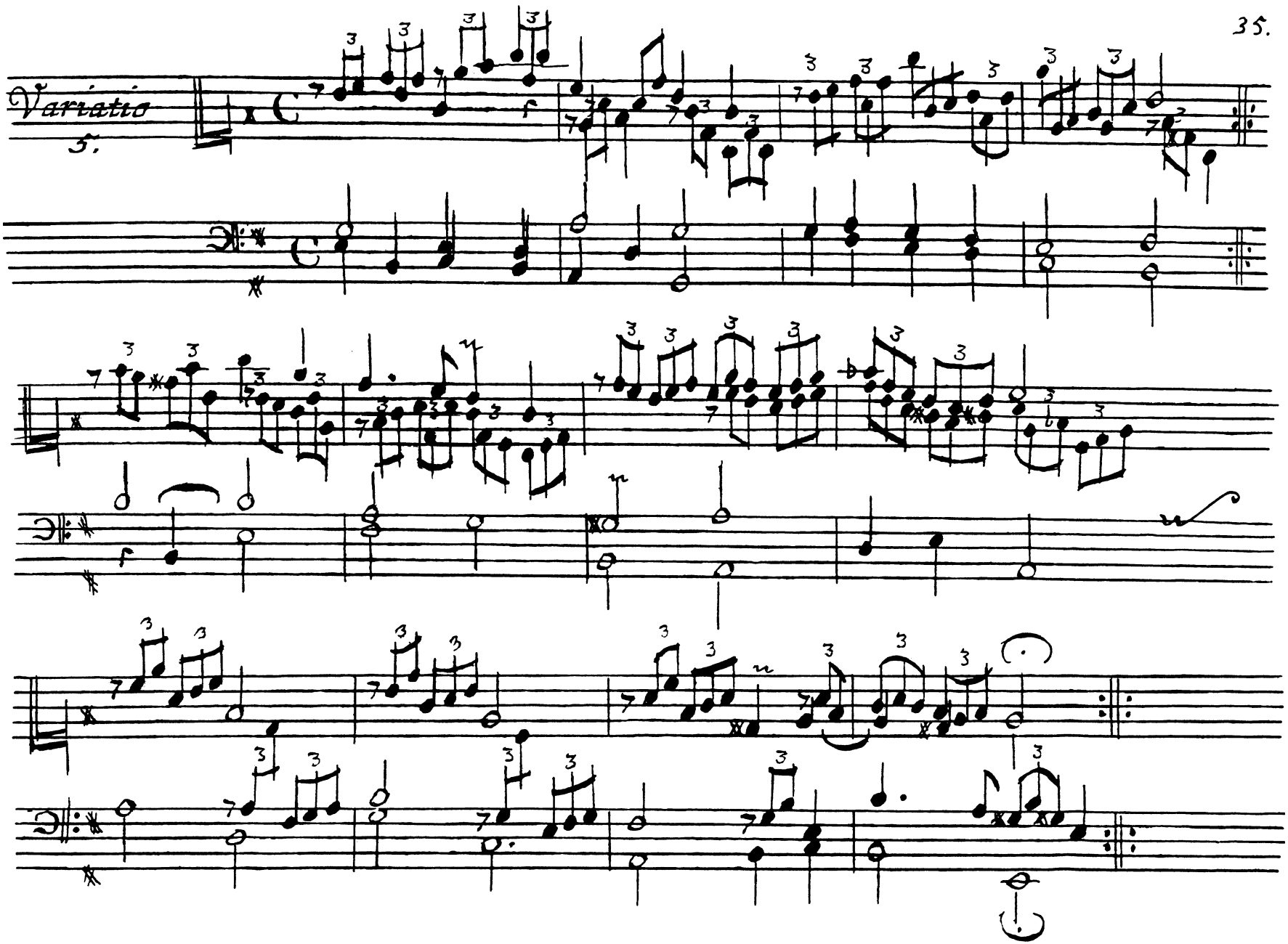

adagio
Aria
Variatio I.

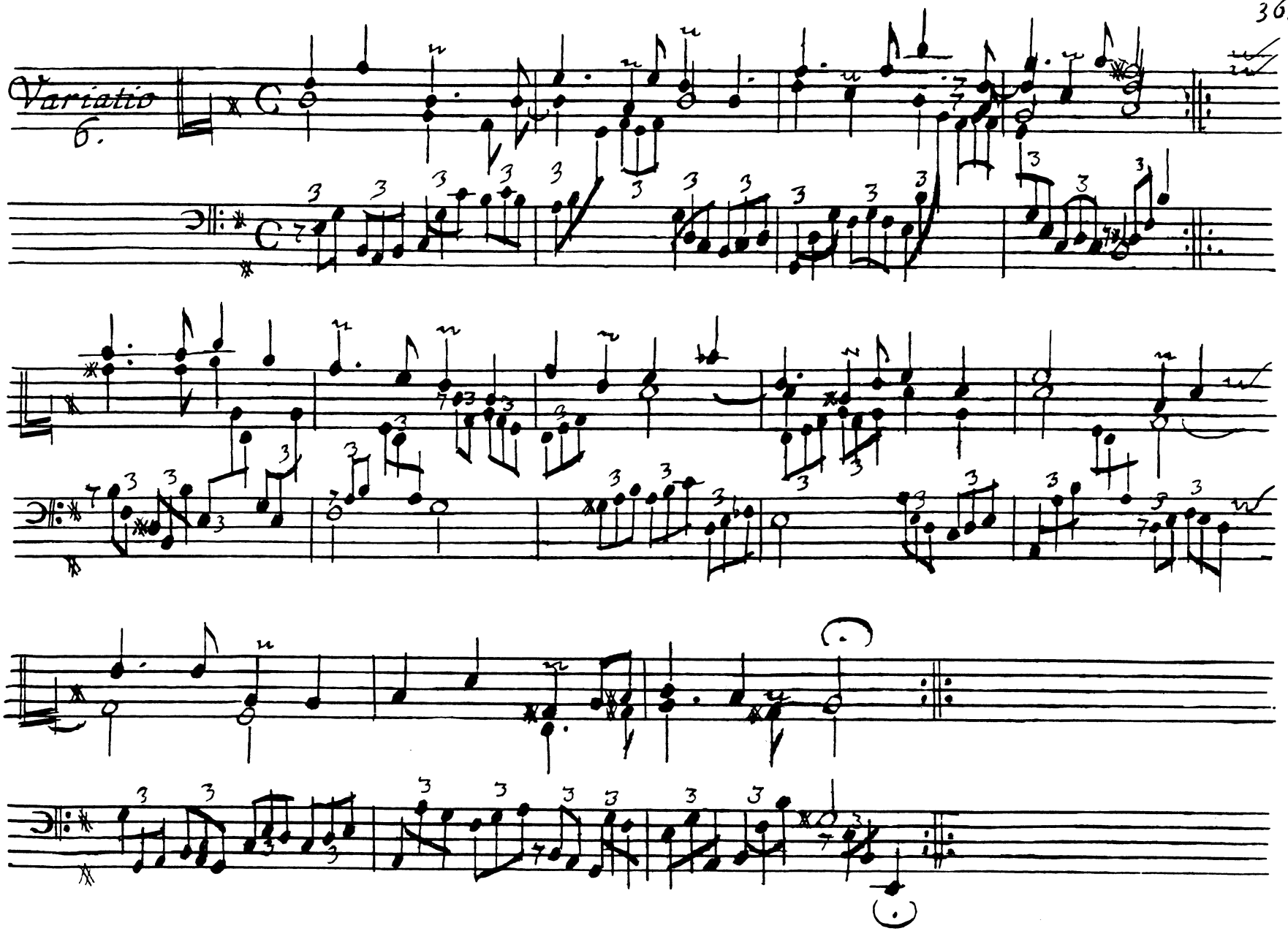

Variatio
1

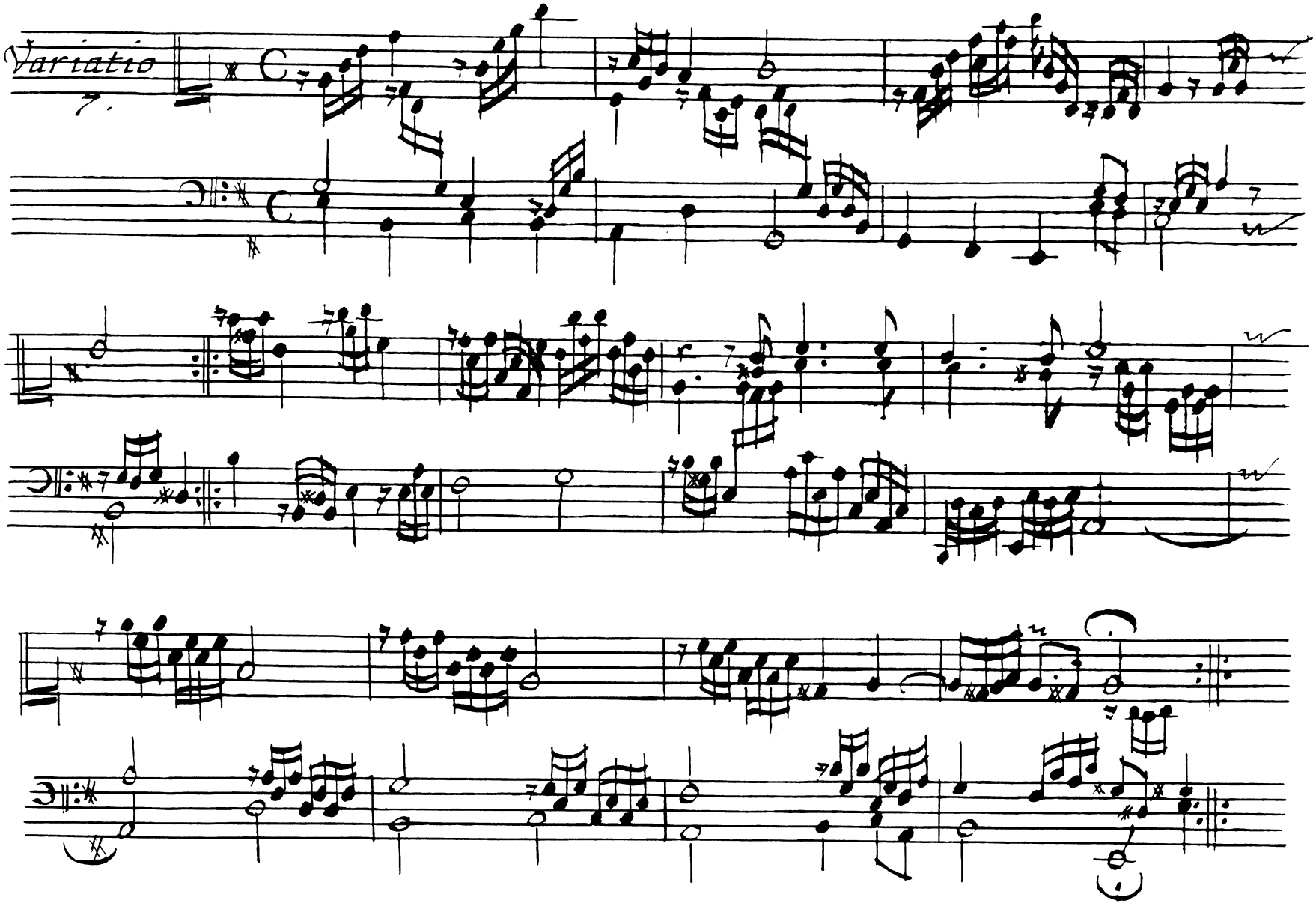

Variatio
2.

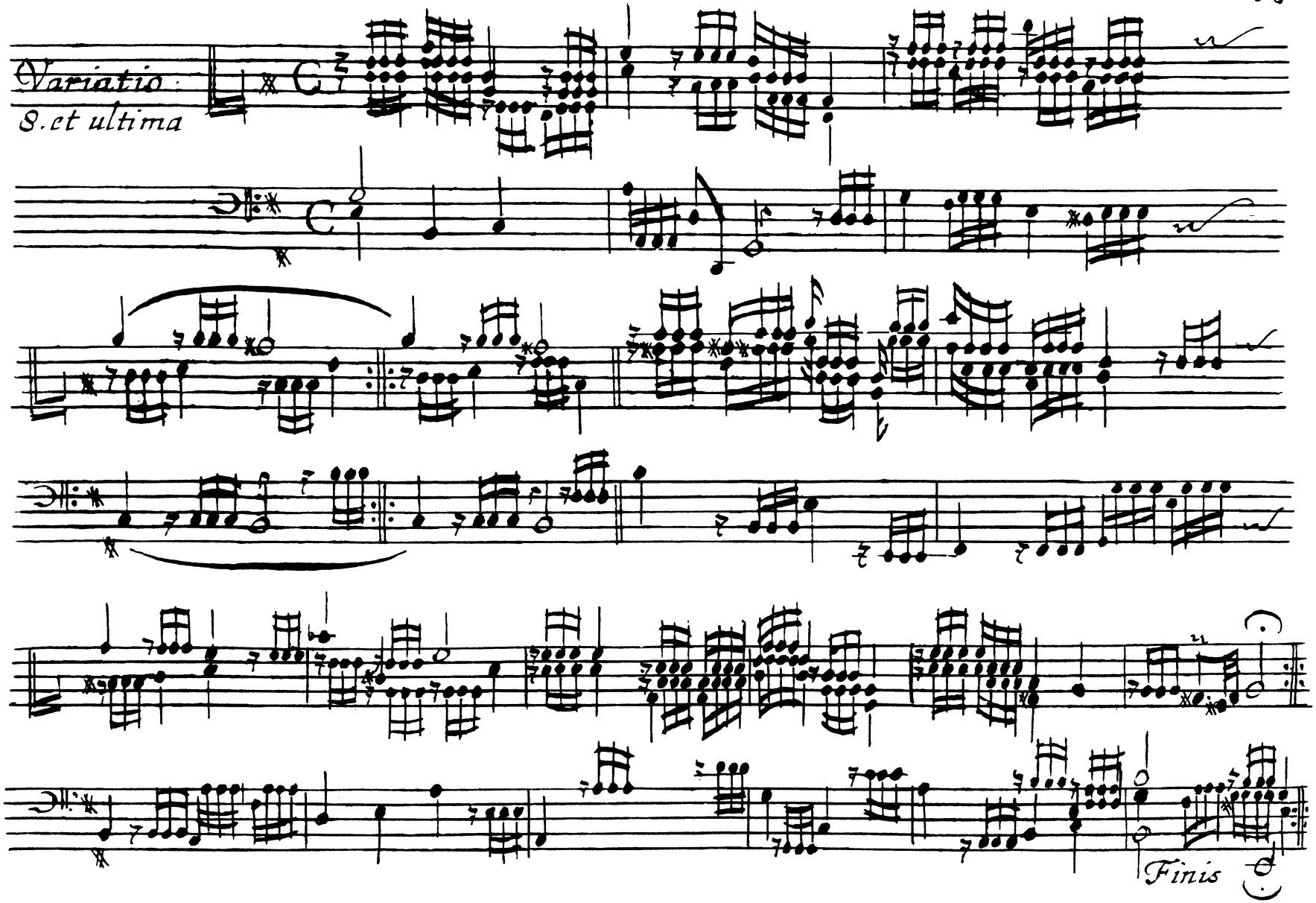

Variatio
3.

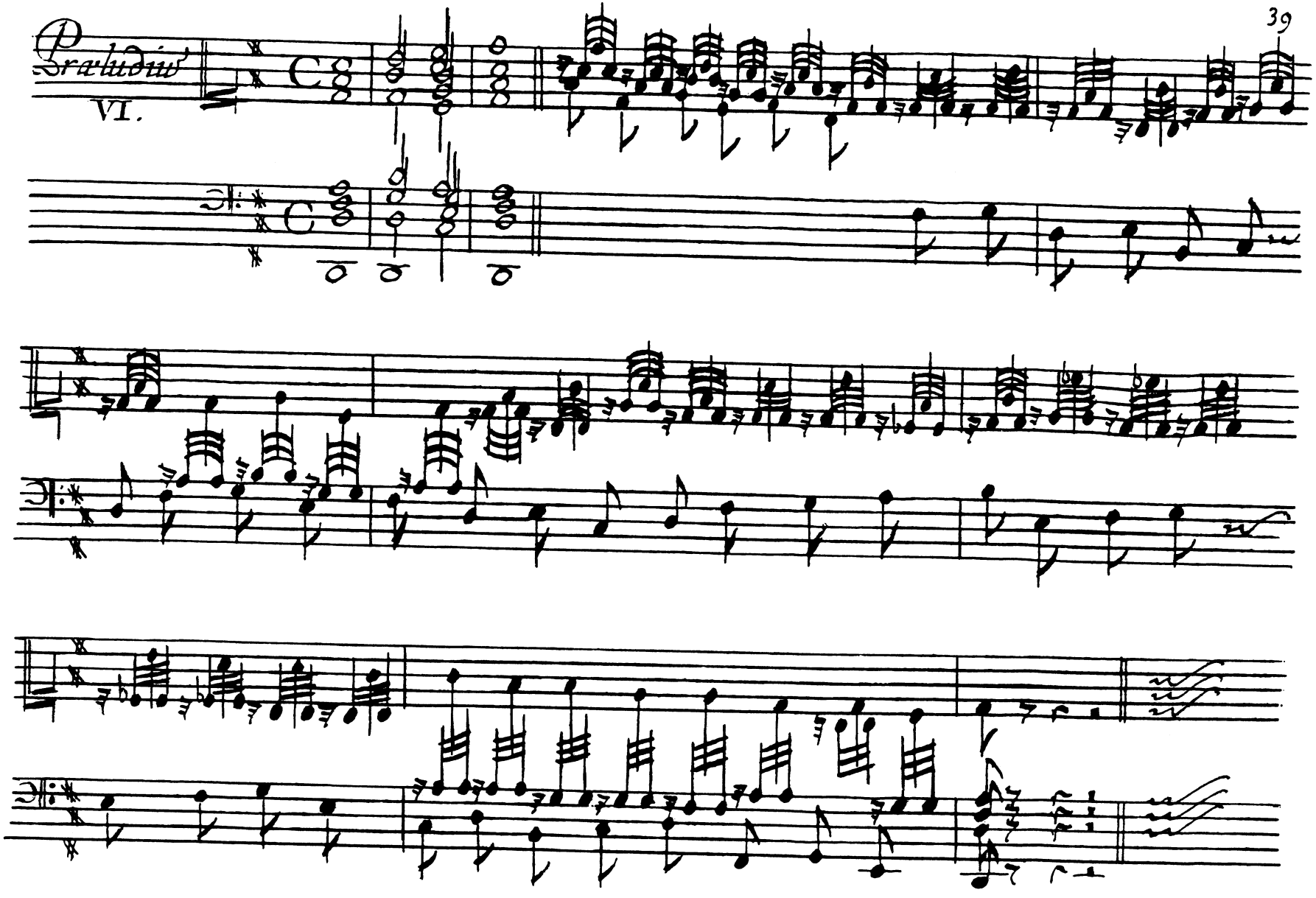

Variatio
4.

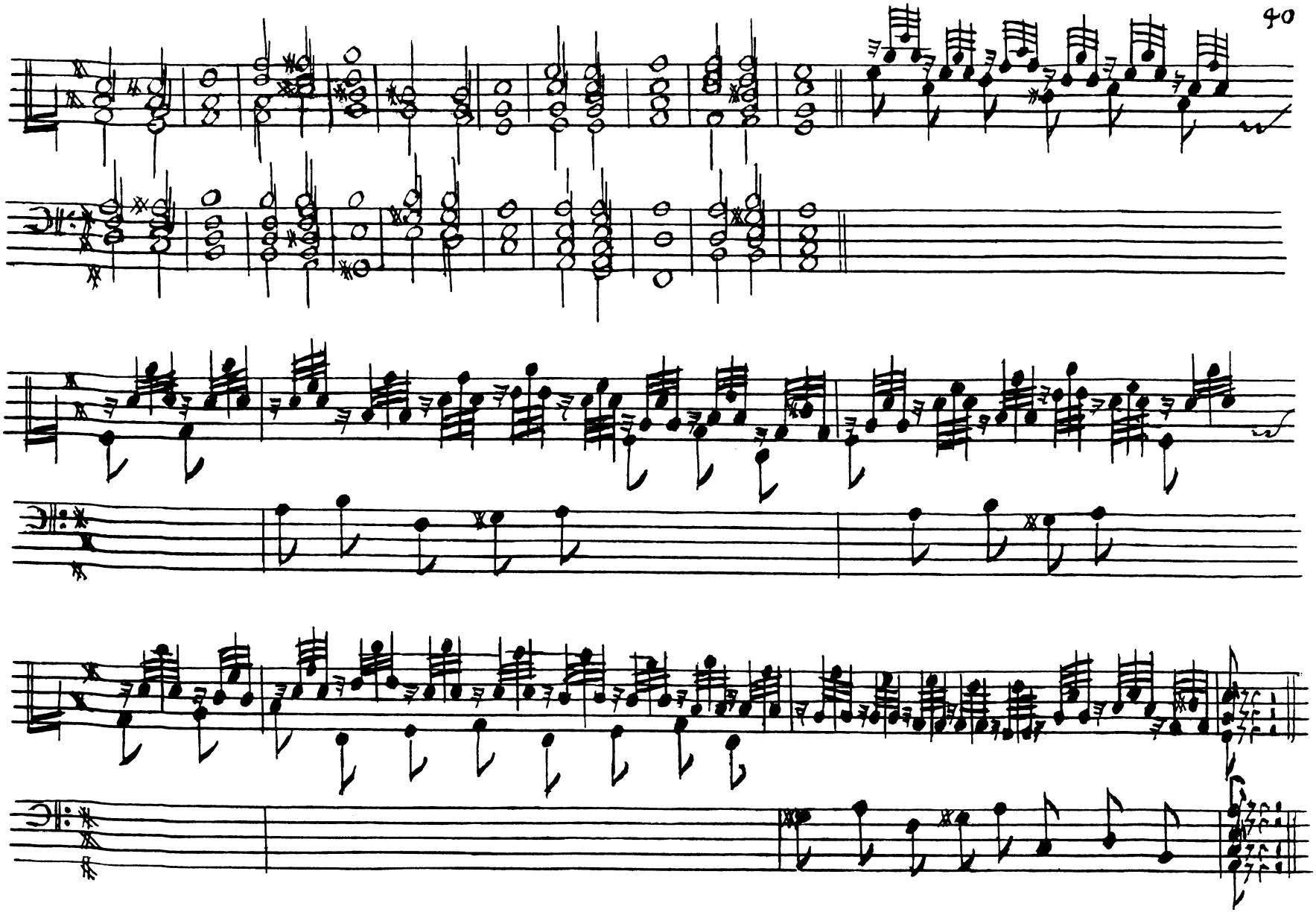

Variatio
5.

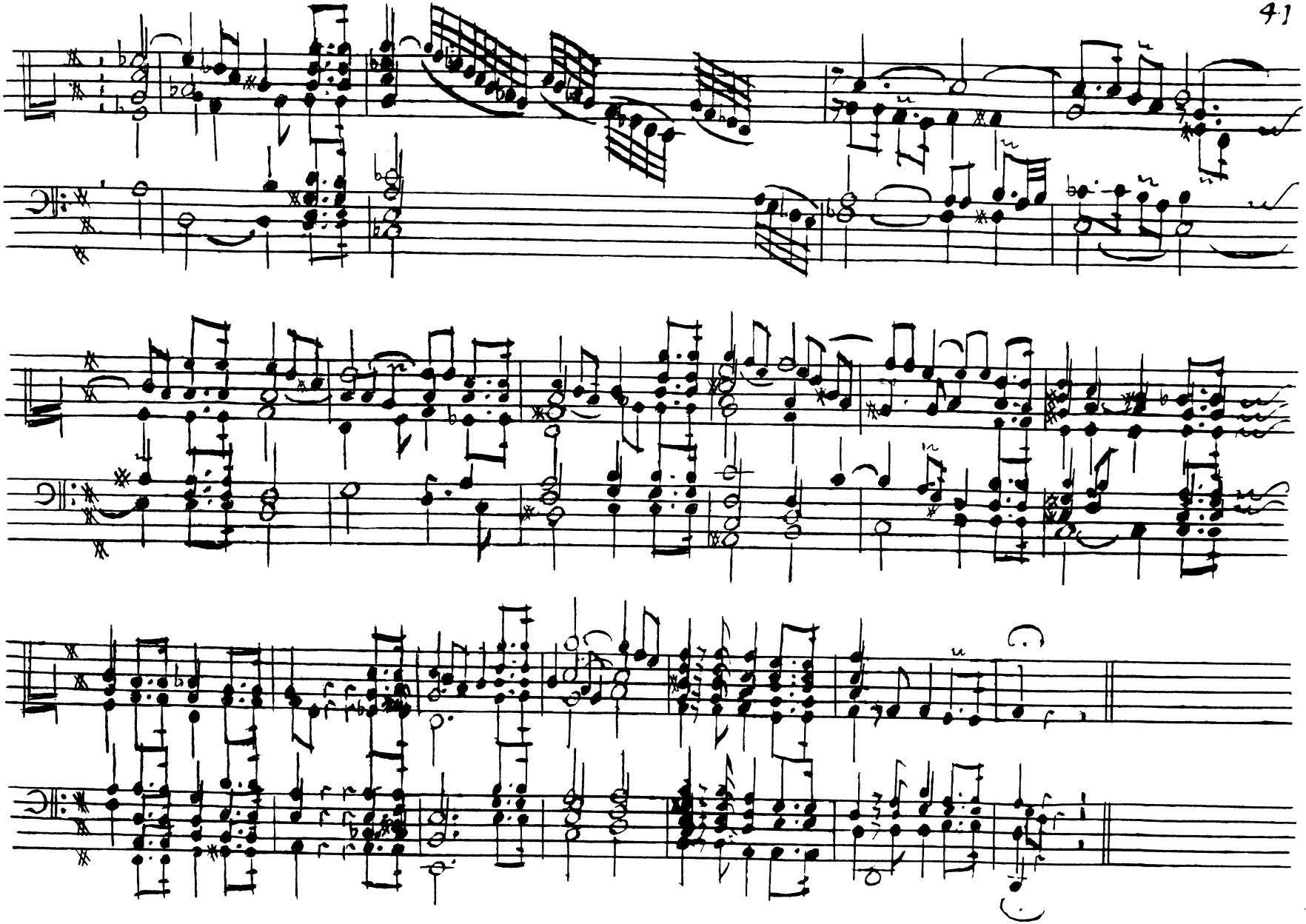

Variatio
6.

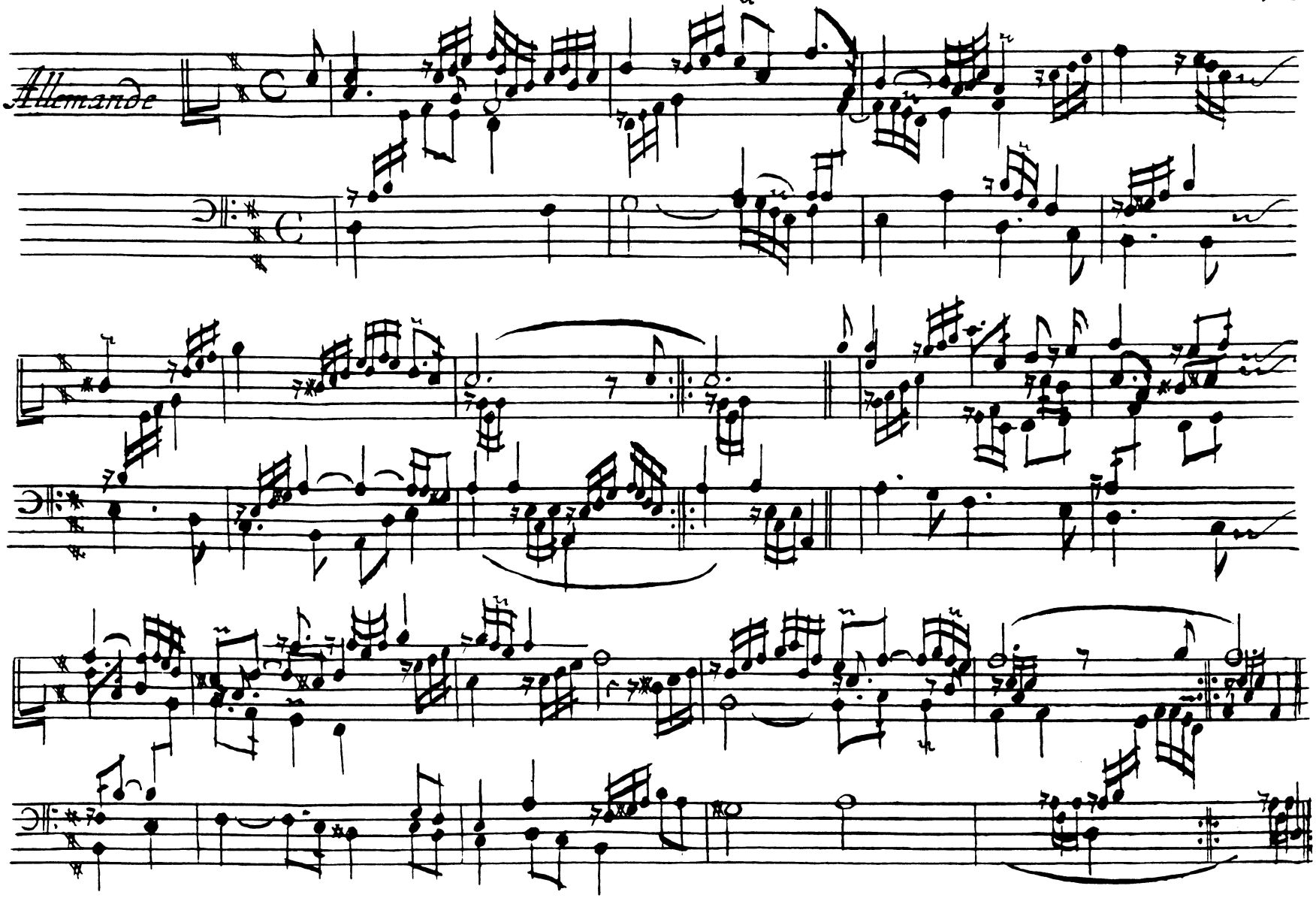

Variatio
7.

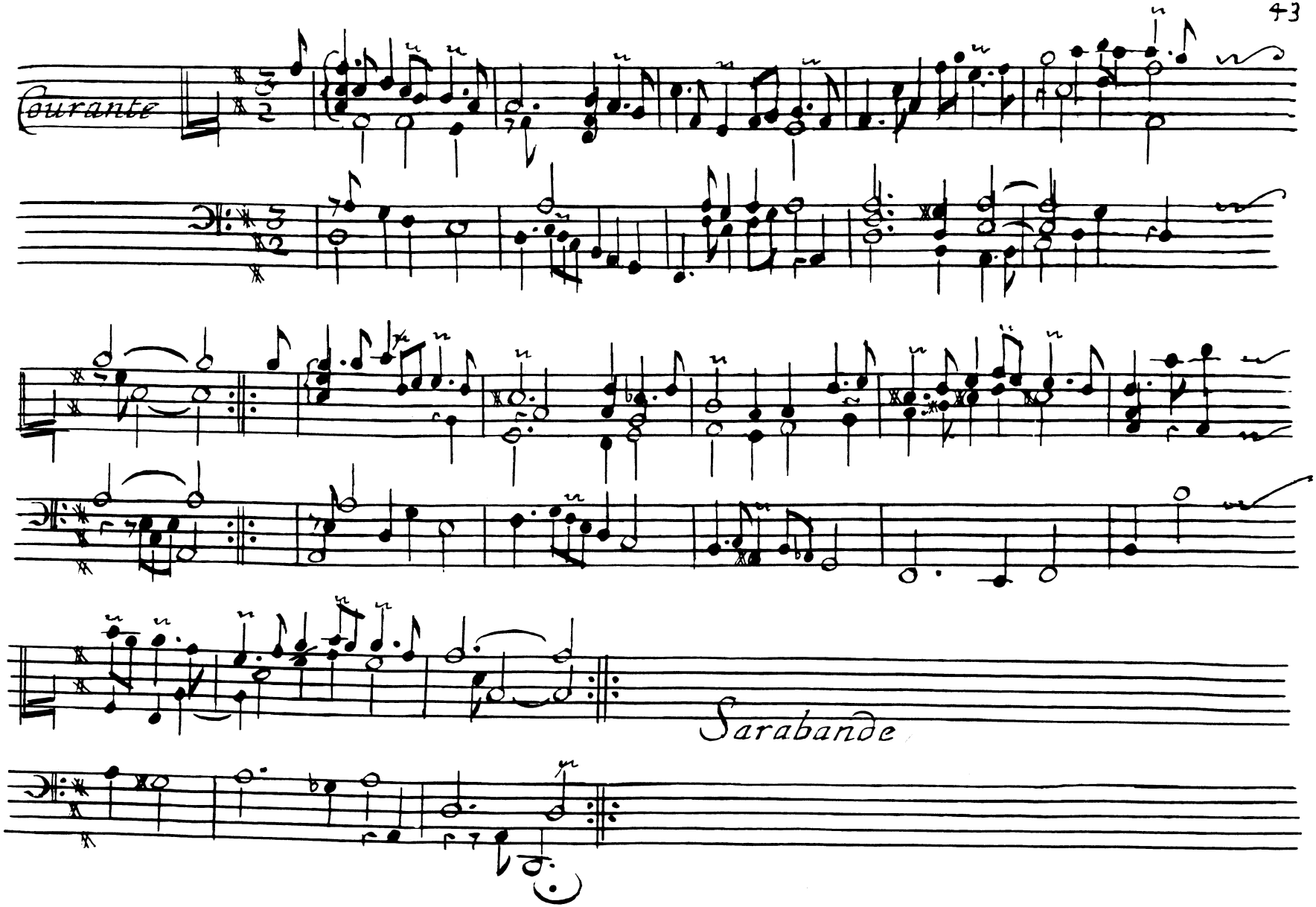

Variatio
8.et ultima
Finis

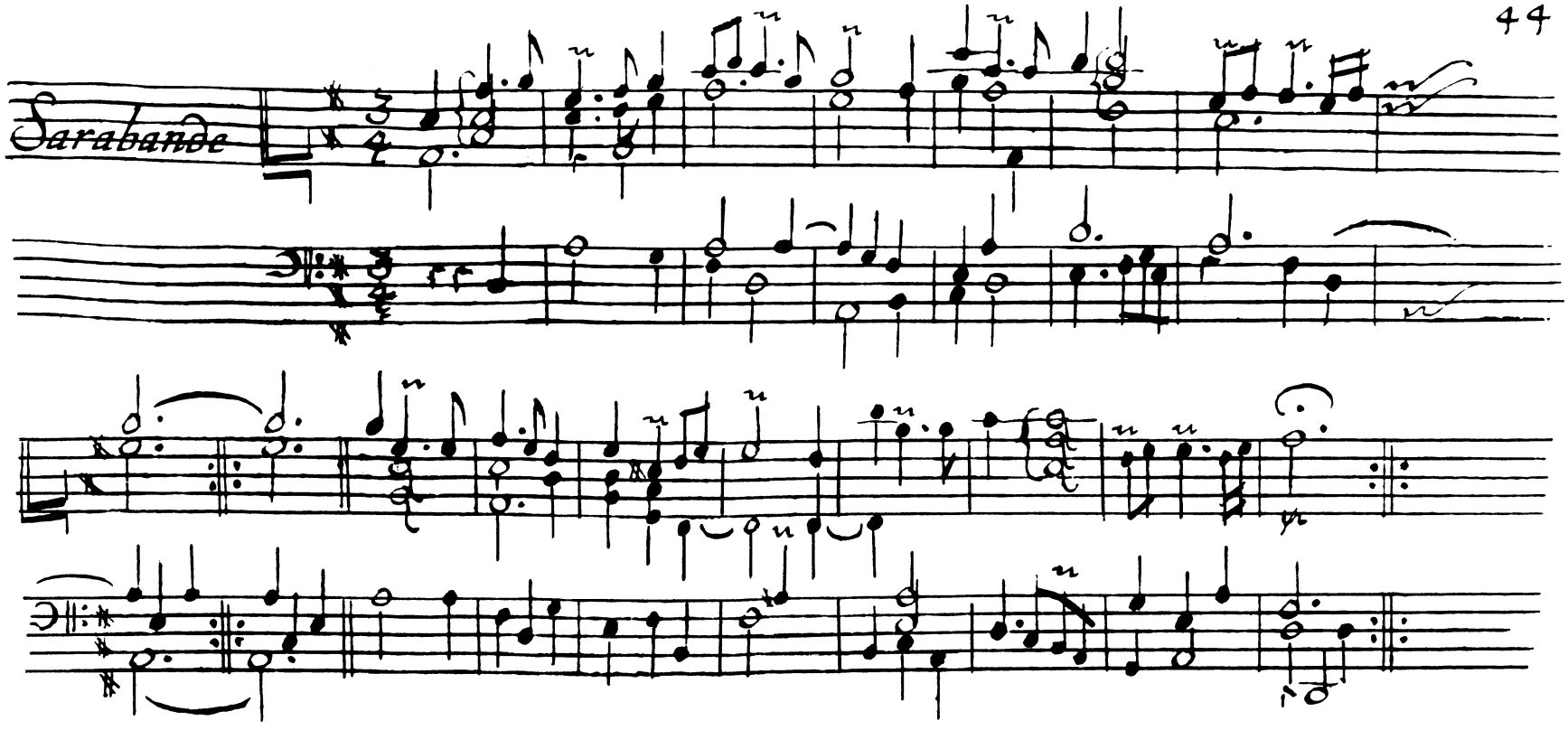

Praludium
VI.

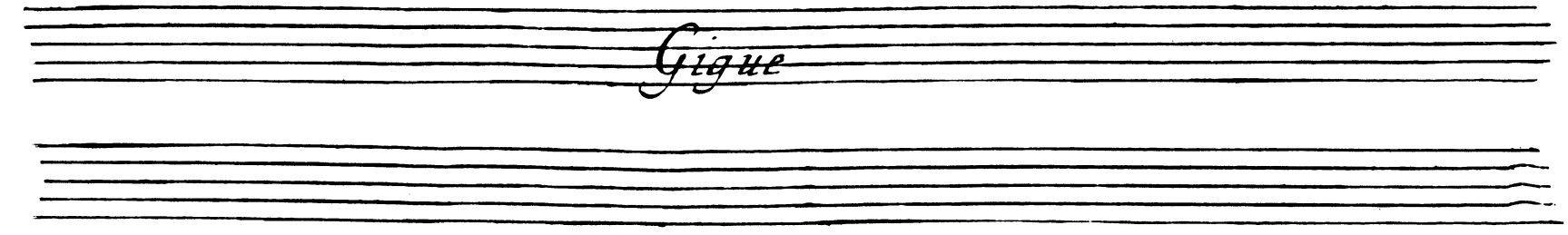


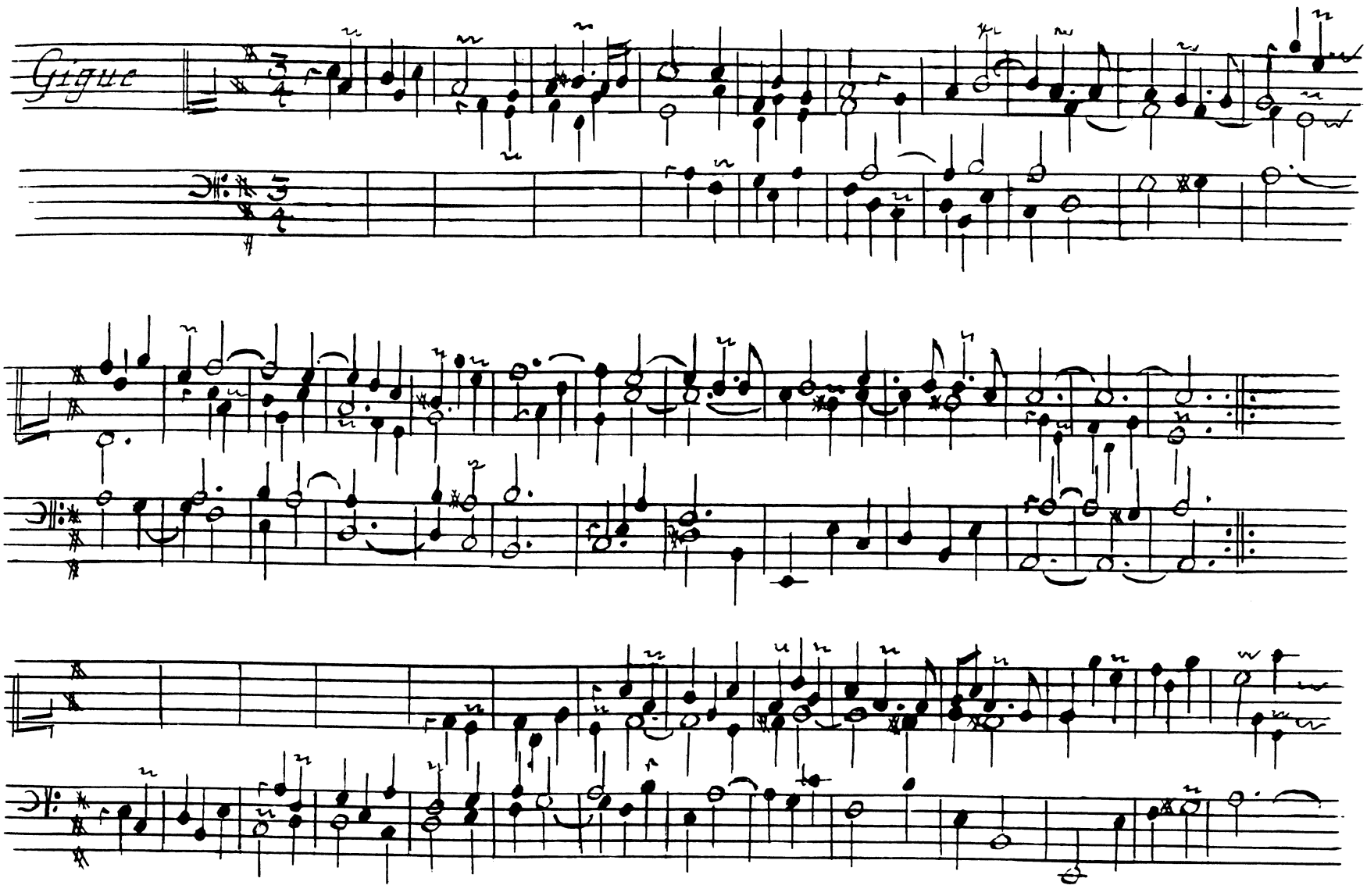


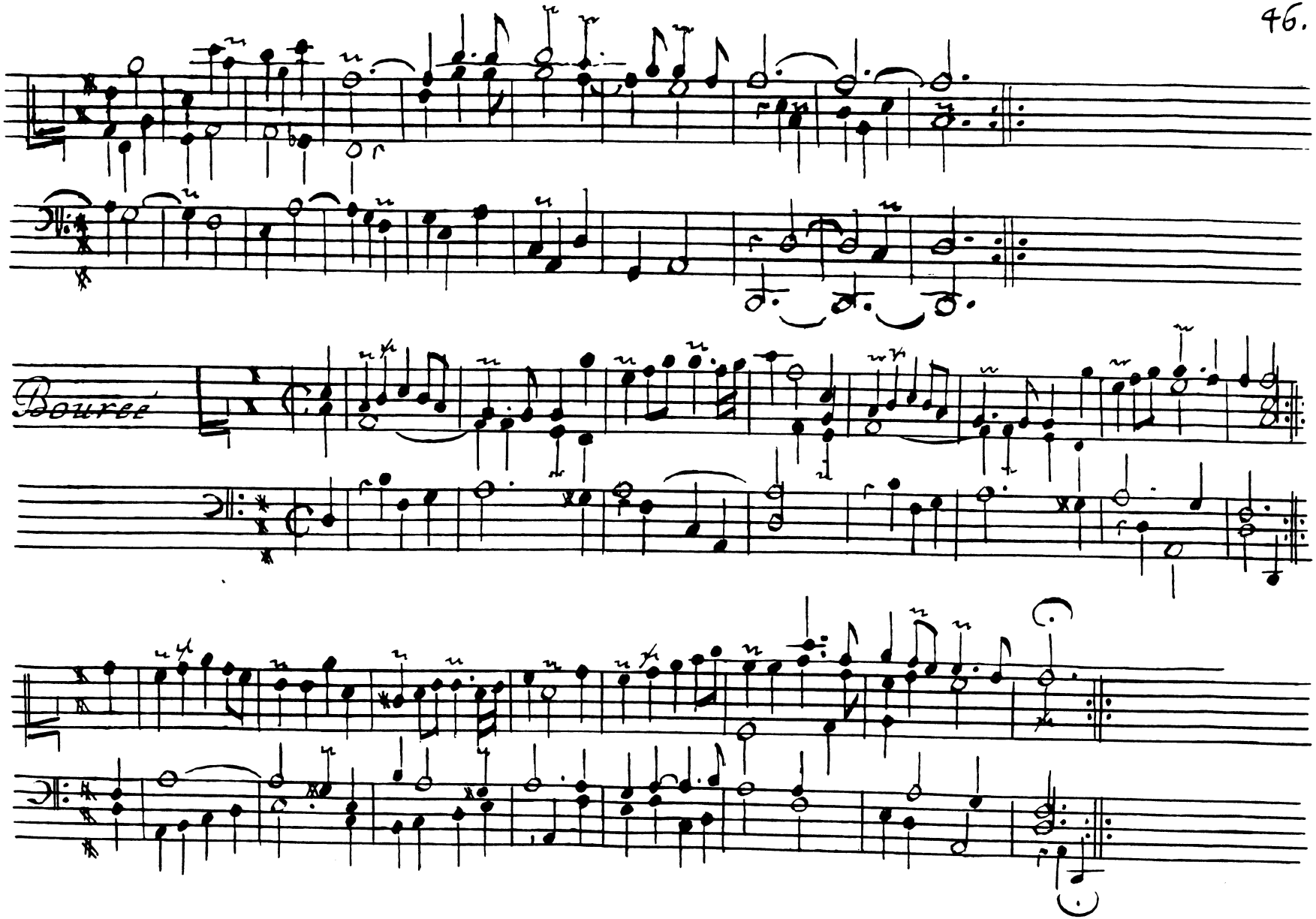

Allemande

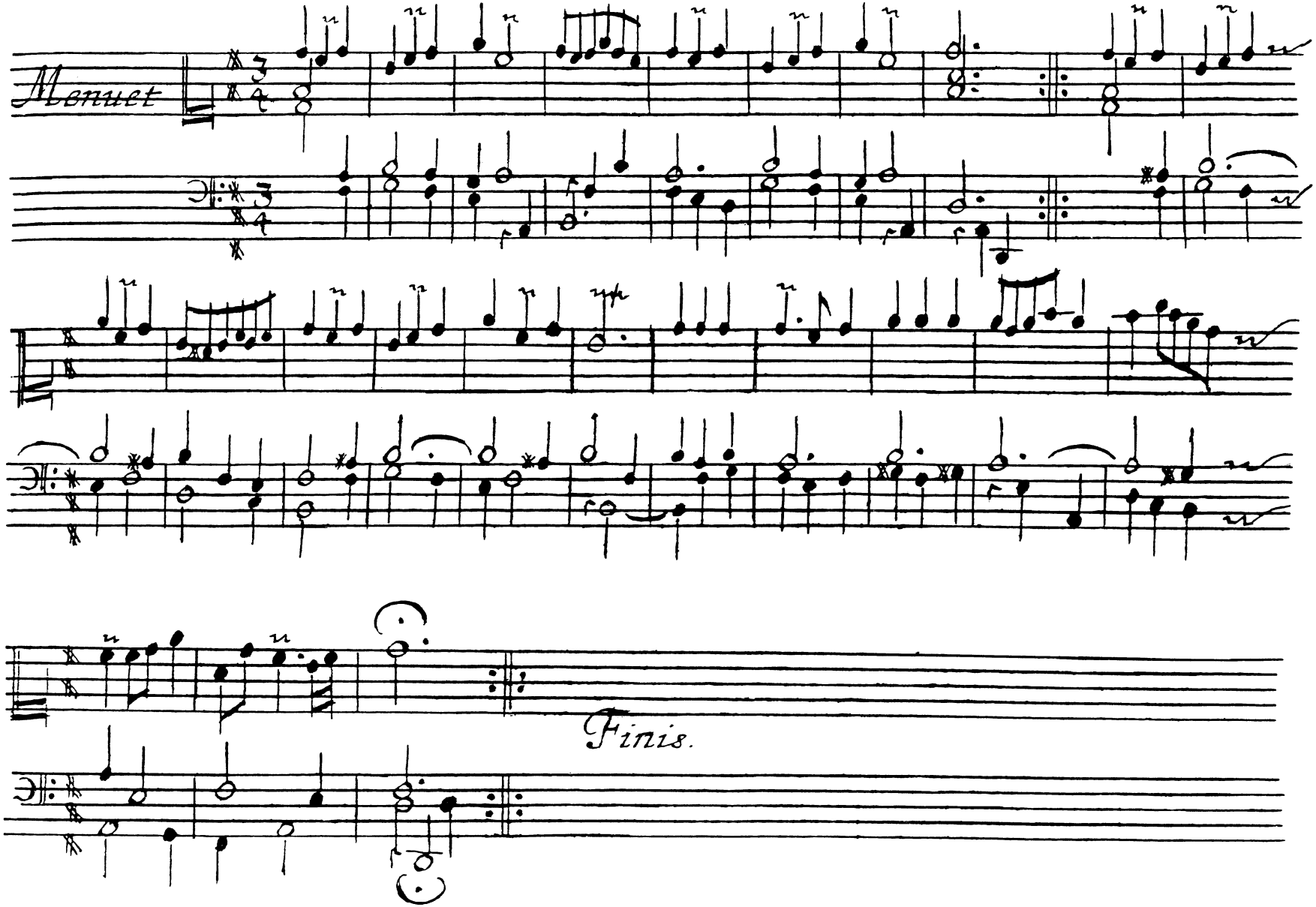

Courante
Sarabande

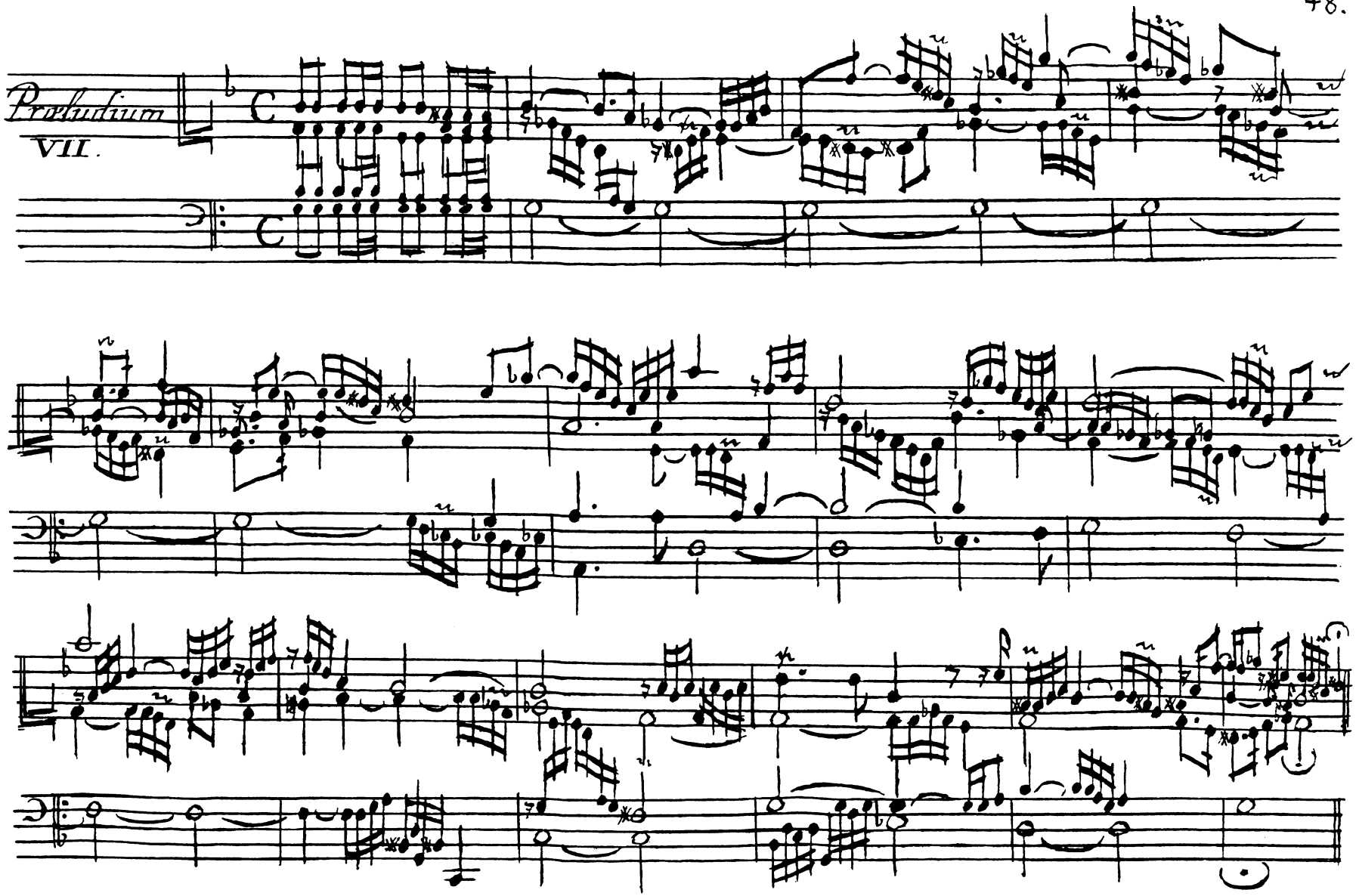

Sarabande

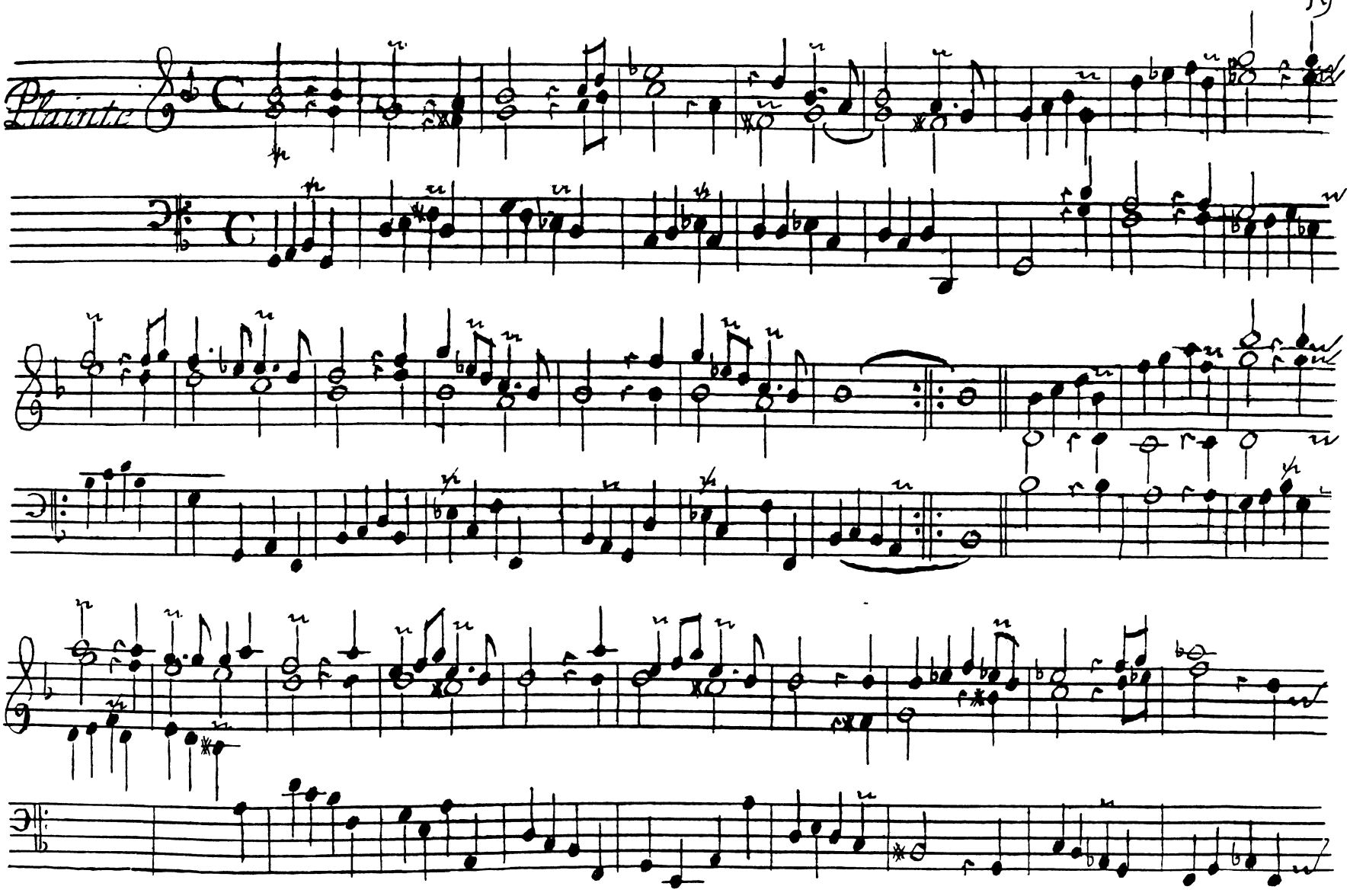

Gigue

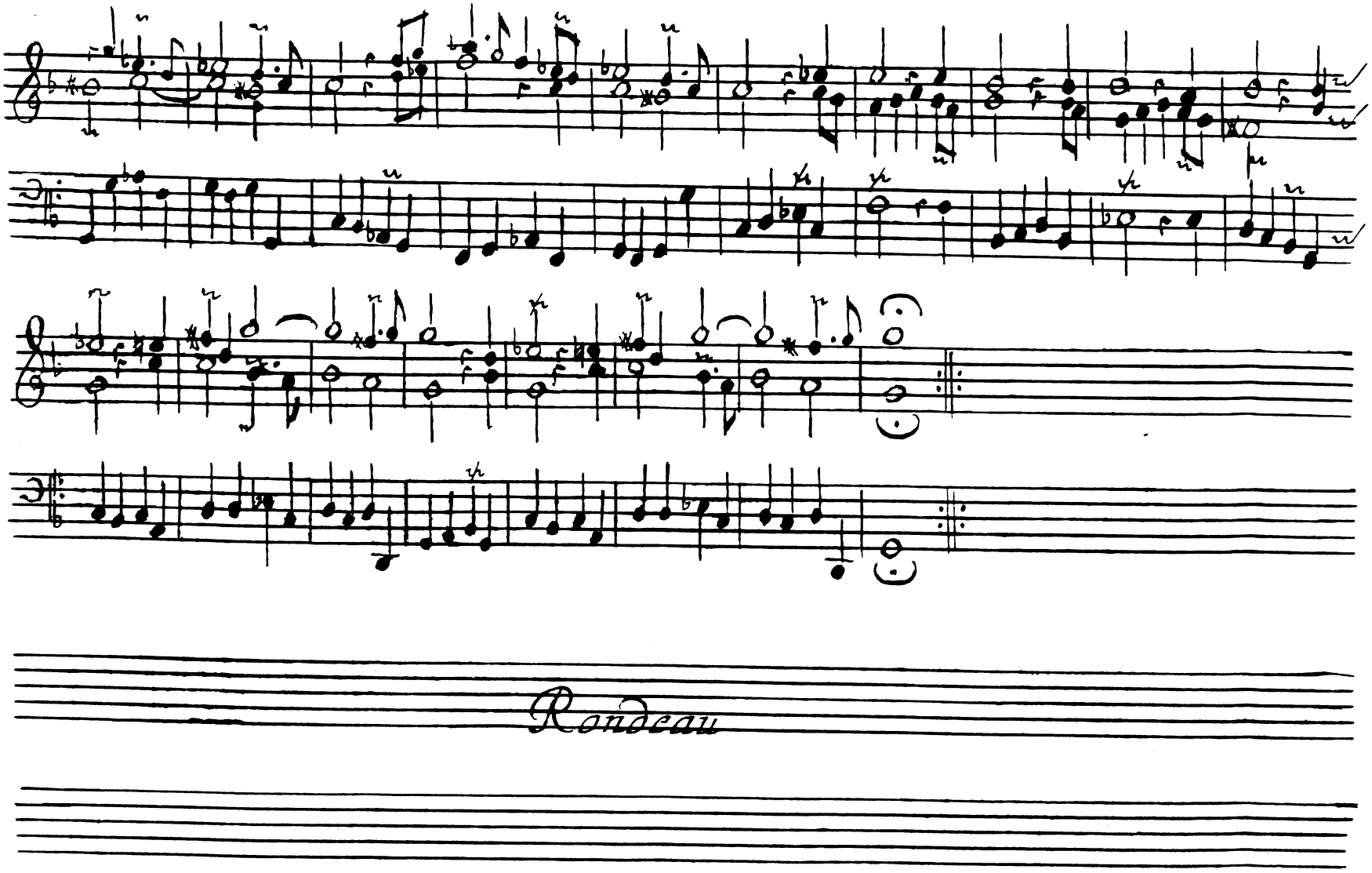

Gigue


Bourree

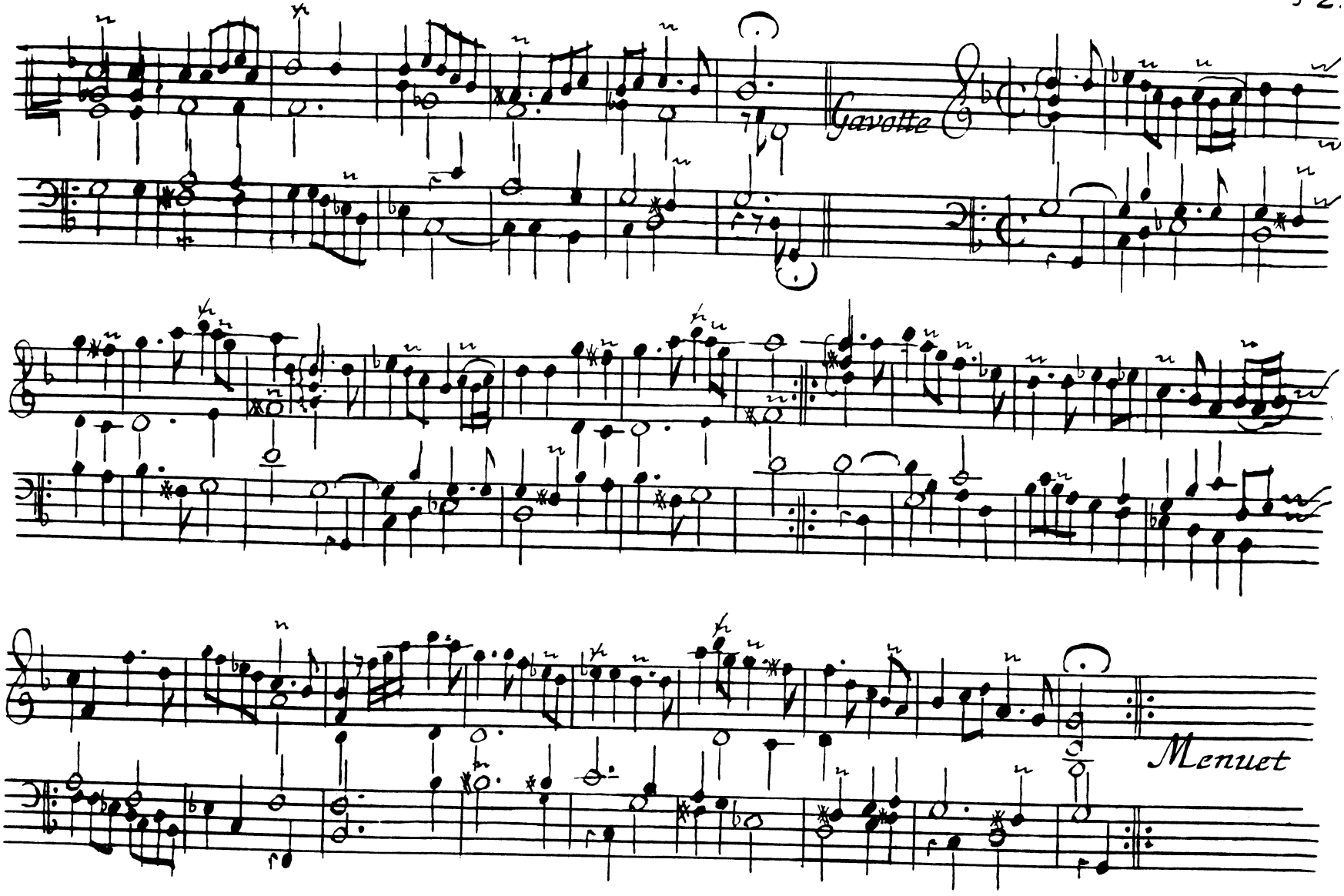

Menuet
Finis.

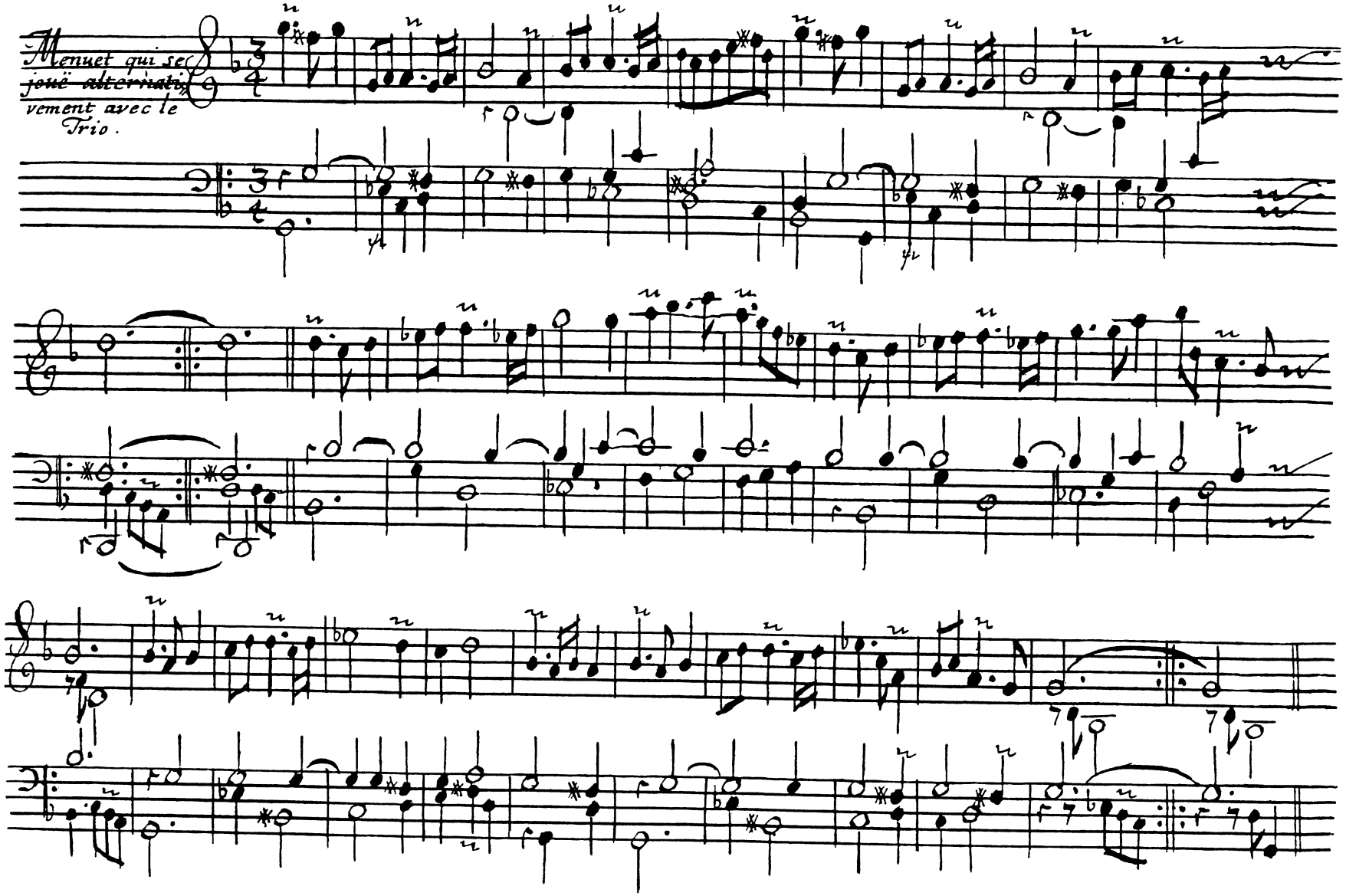

Præludium
VII.

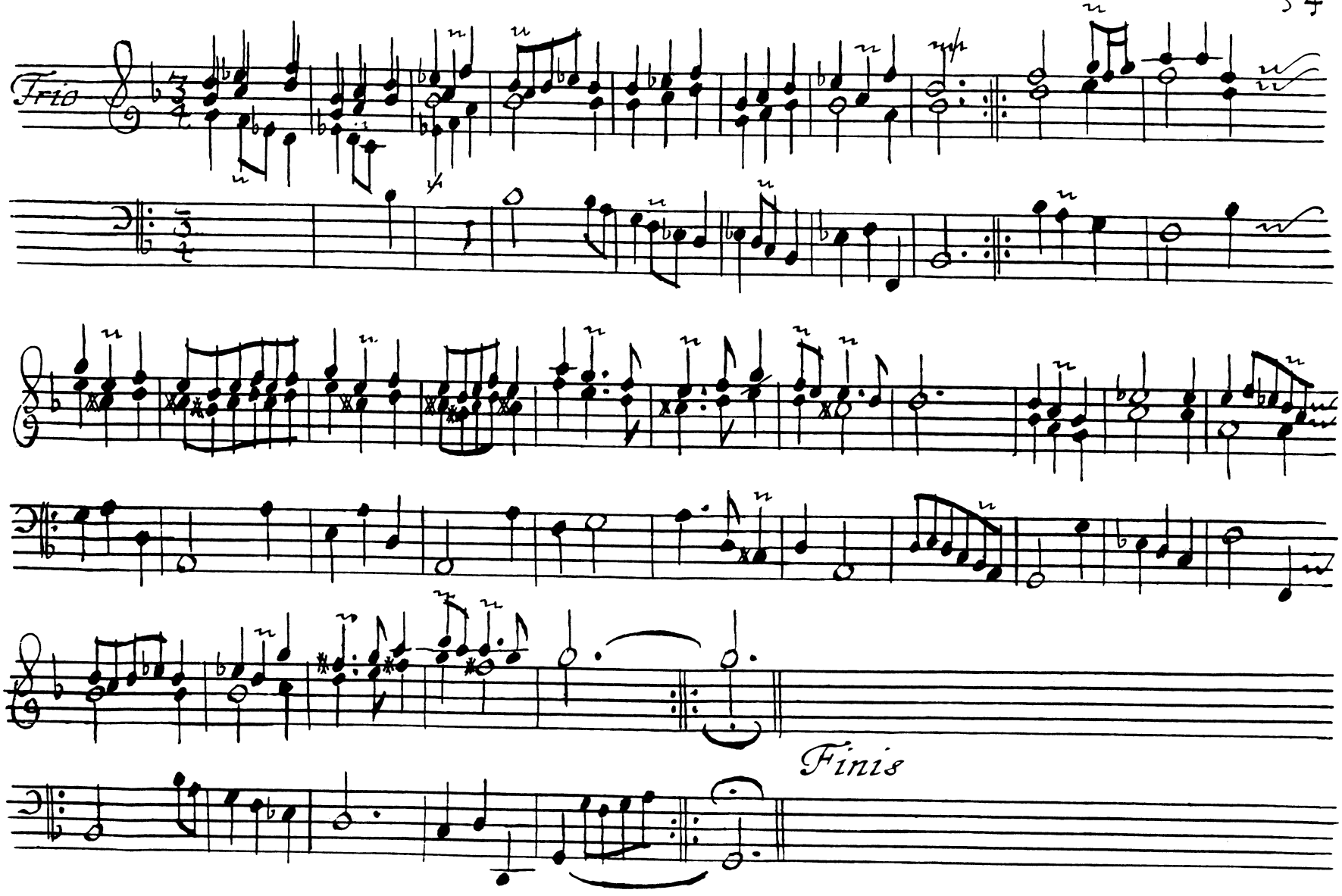

Plainte

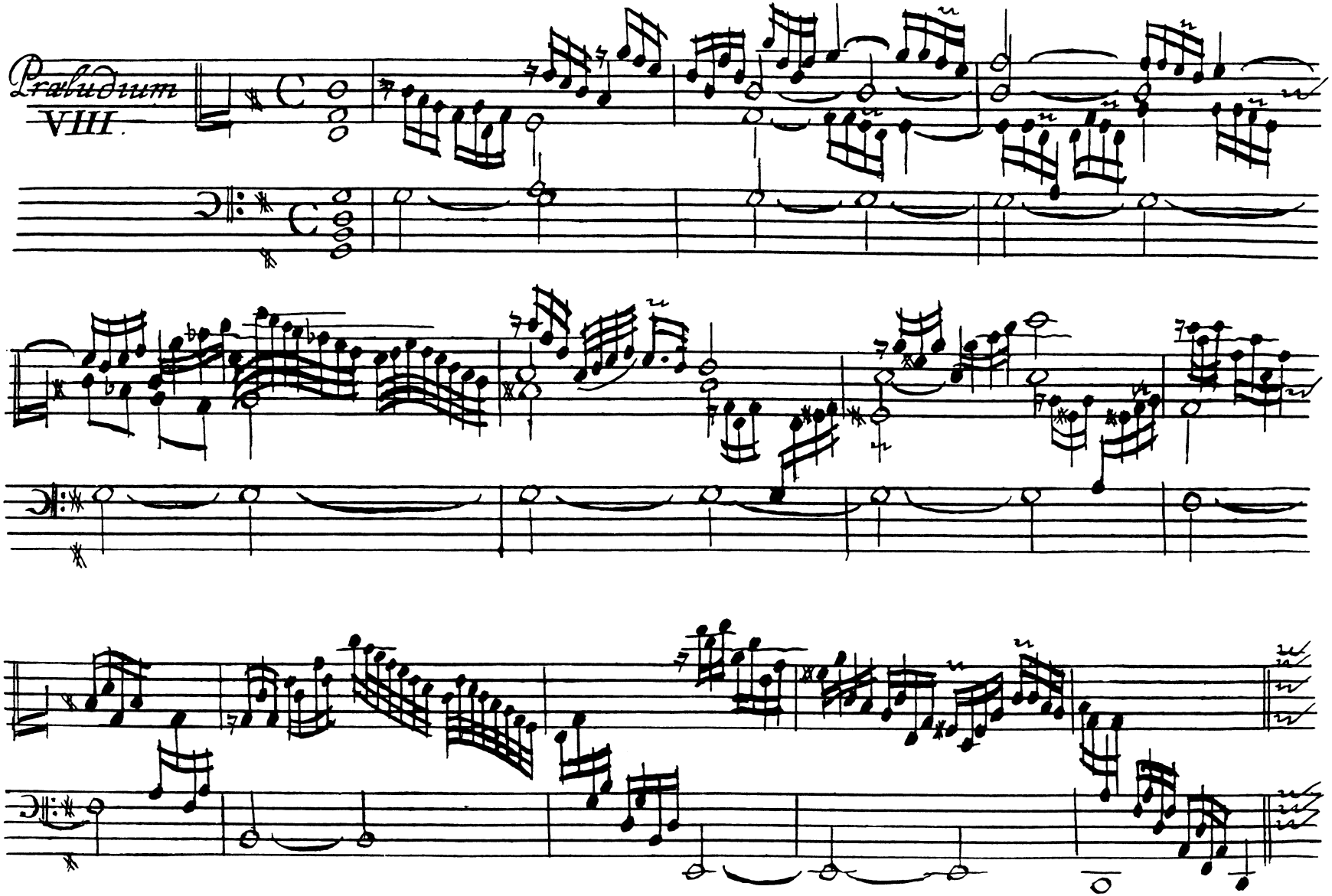

Rondeau

Rondeau

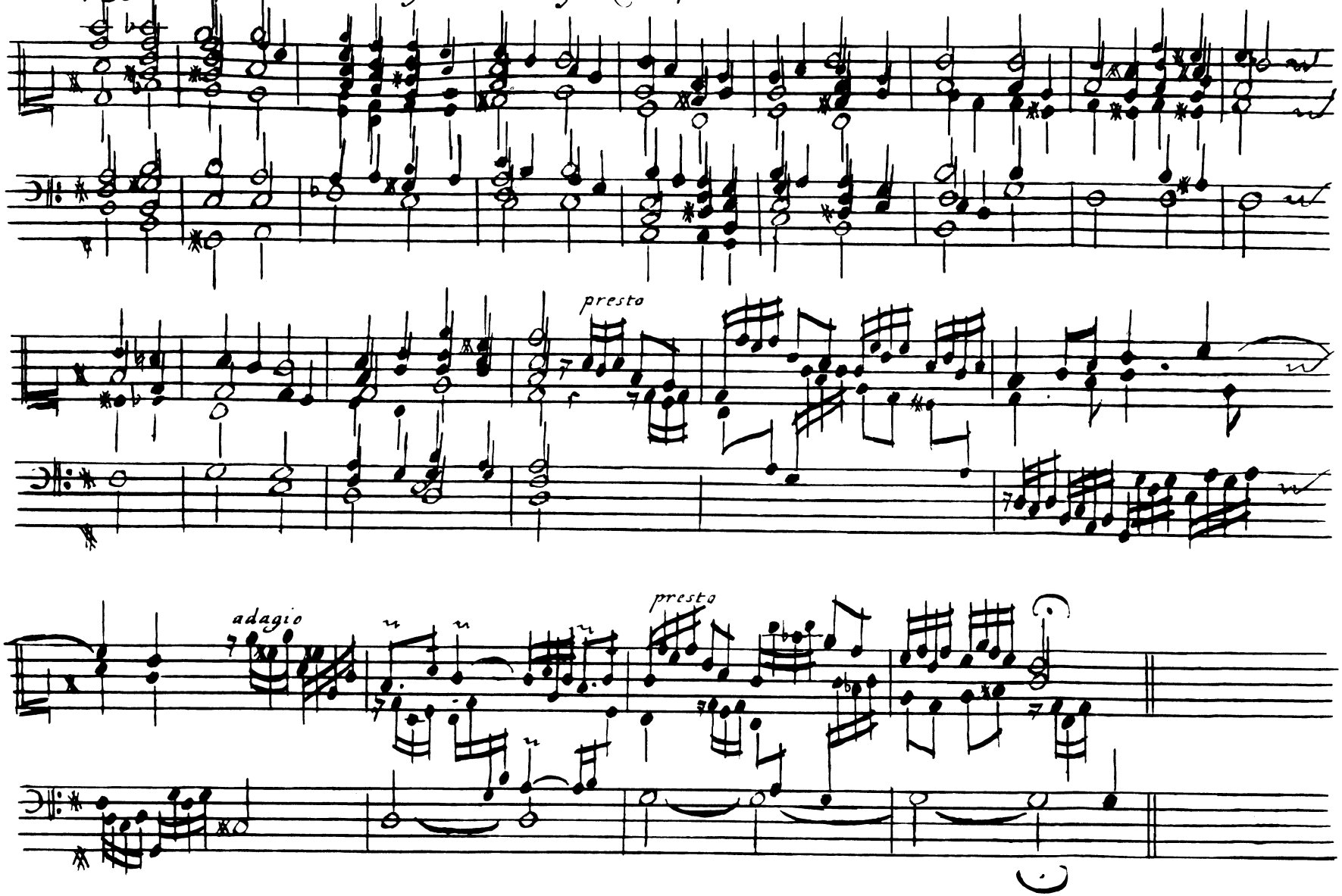

Gavotte
Menuet

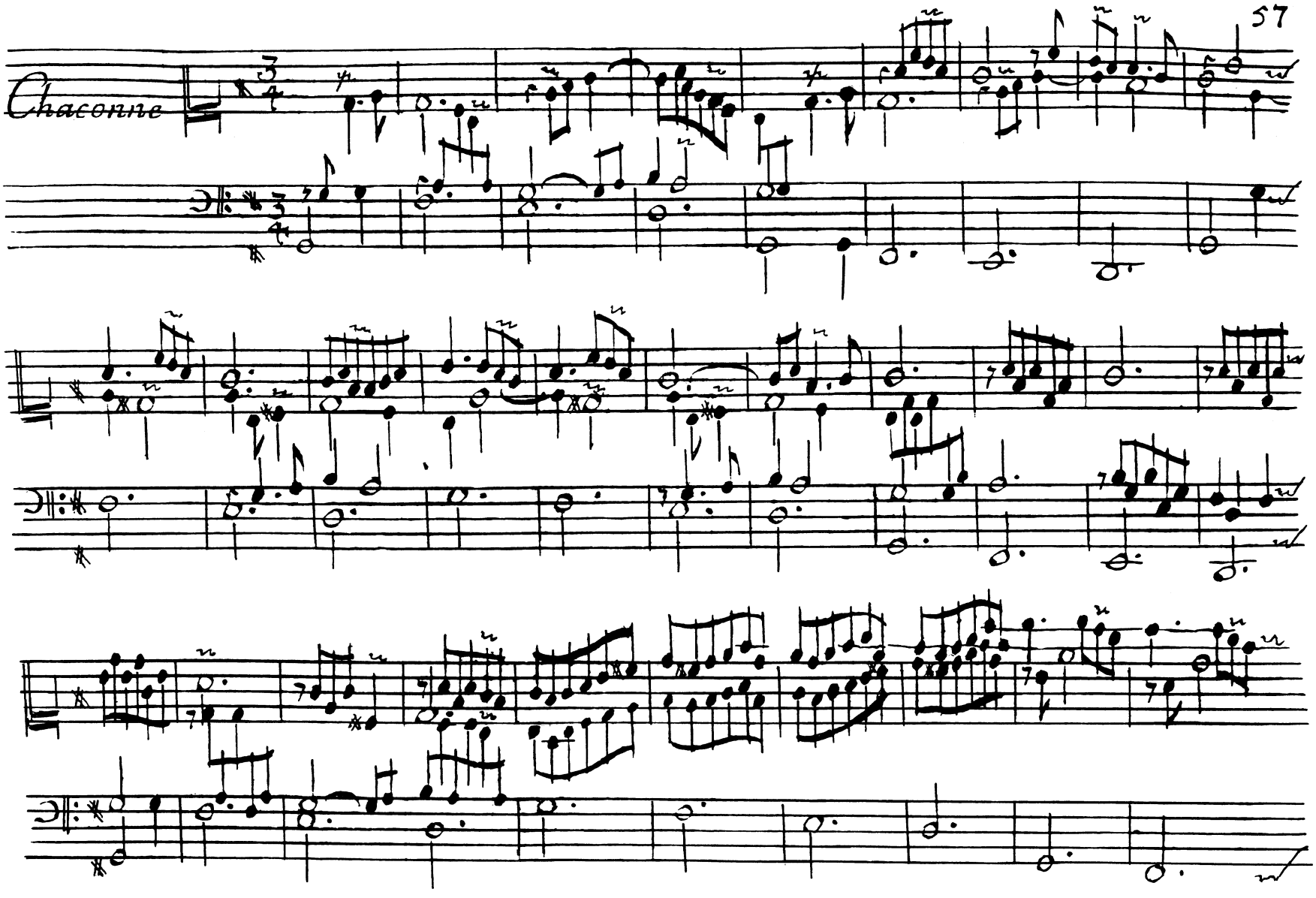

Menuet qui se
joüe alternati-
vement avec le
Trio.

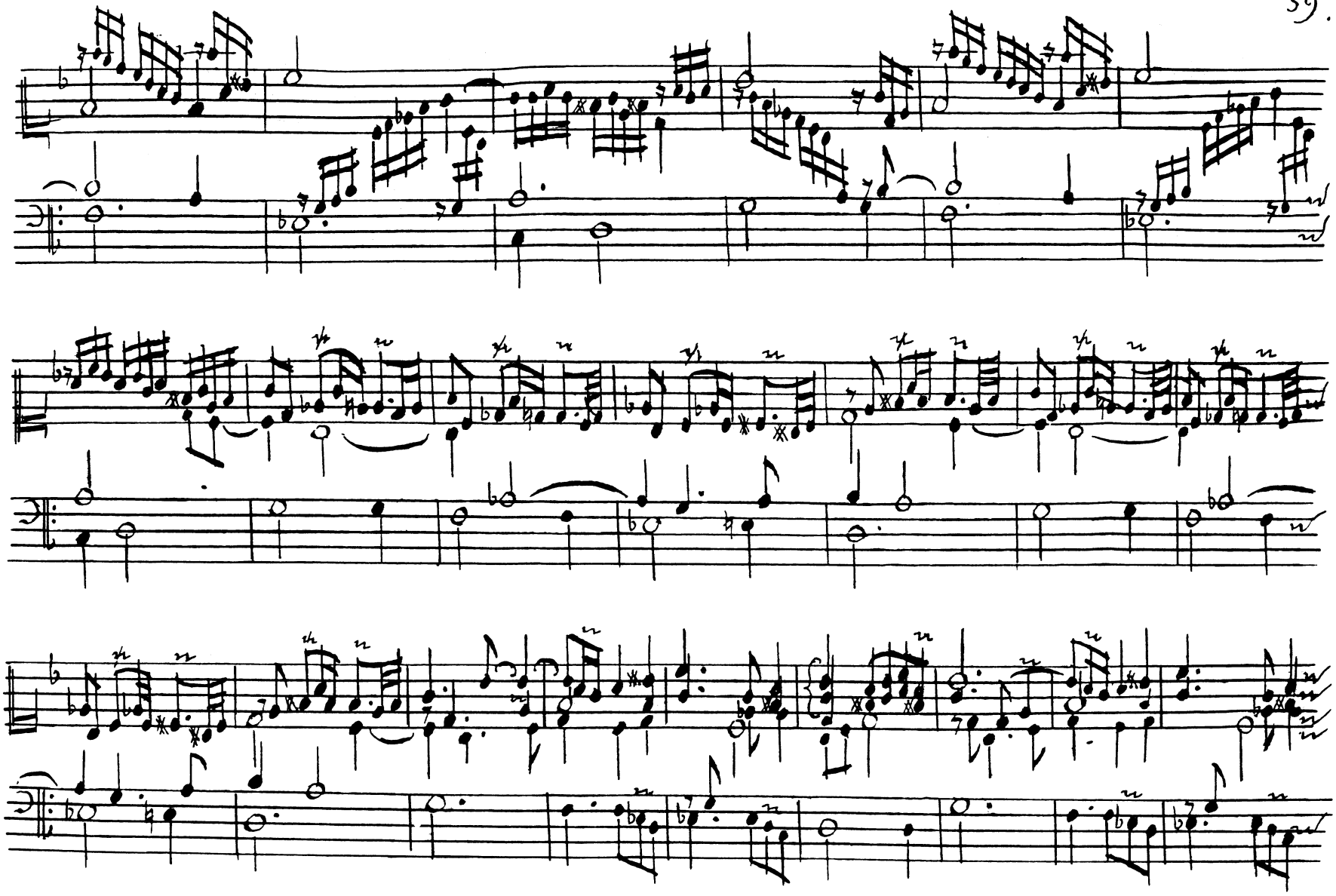

Trio
Finis

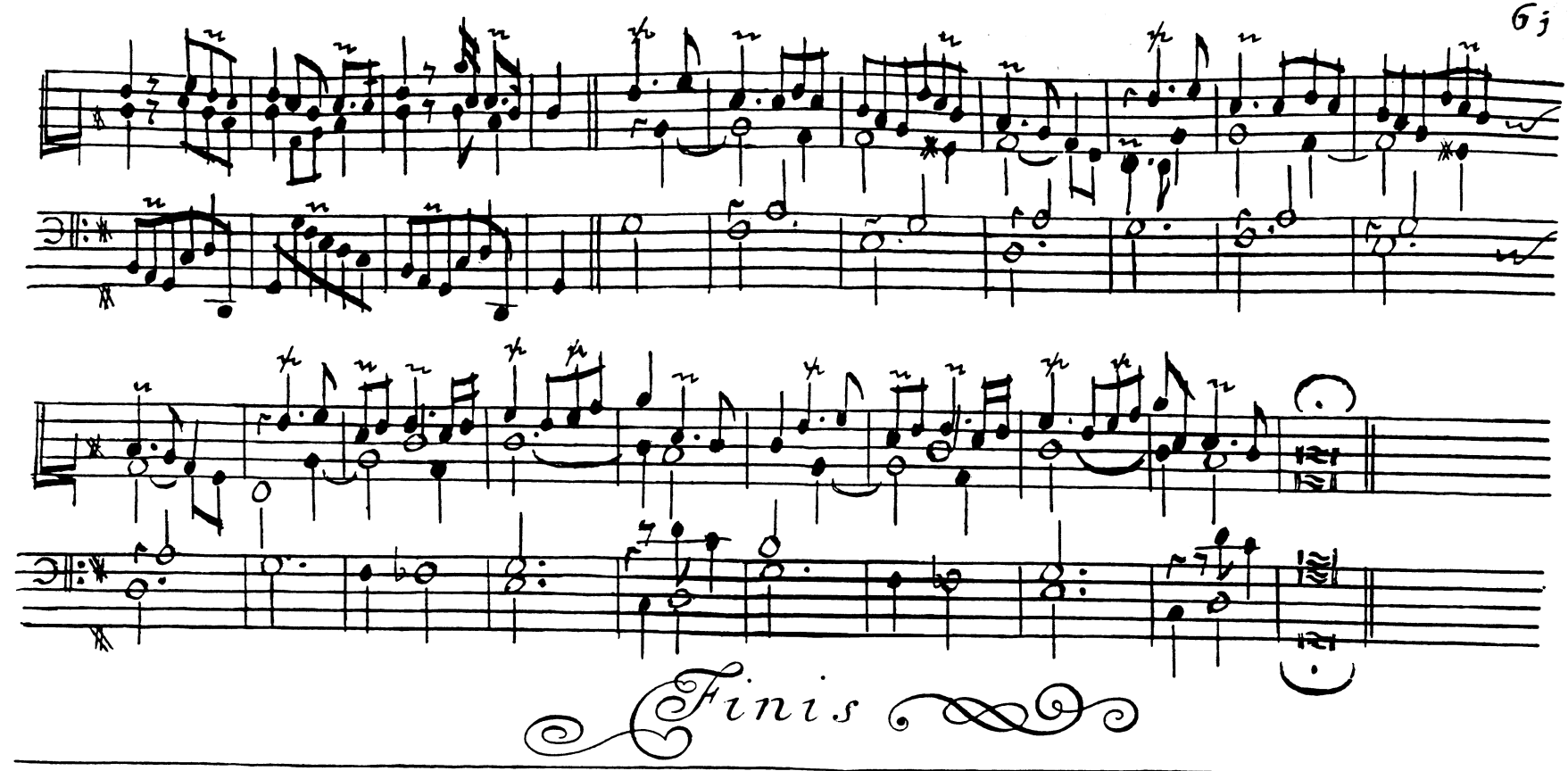

Præludium
VIII.

Harpeggiando per tutto con discretione e senza riposar.




Chaconne




Finis